

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Ovaverva Das Hallenbad und Sportzentrum Ovaverva in St. Moritz schliesst im April für 13 Monate seine Türen. Grund dafür sind umfassende Sanierungsarbeiten und Optimierungen der Betriebsabläufe. **Seite 3**

Chalandamarz Auf Einladung der Regierung besuchte Nationalratspräsidentin Maja Riniker den Kanton Graubünden. Samstag stand ein Besuch vom Chalandamarz in Samedan auf dem Programm. **Seite 3**

Freestyle-WM In rund zwei Wochen steht er in den Startlöchern: Moguls-Fahrer Martino Conedera. In der Disziplinenvorstellung erzählt der Tessiner von seiner Leidenschaft für die Buckelpiste. **Seite 10**

Frauenlauf – Auftakt zur Marathonwoche

Mit dem Engadin Frauenlauf am vergangenen Sonntag wurde die Marathonwoche eröffnet. Bei traumhaftem Wetter genossen rund 1200 Läuferinnen die schnelle und bestens präparierte Strecke von Samedan nach S-chanf.

ANDREA GUTSELL

Der 24. Engadin Frauenlauf erfreute sich auch in diesem Jahr grosser Beliebtheit. «Nach 2019 durften wir die zweithöchste Zahl an Läuferinnen verzeichnen», freut sich Menduri Kasper, Geschäftsführer des Engadin Skimarathons, nachdem er den Start des letzten Blocks im Startbereich Promulins in Samedan verfolgt hatte. Das Rennen endete knapp. Lea Fischer aus Davos siegte vor einer zufriedenen Giuliana Werro aus Zernez. Dritte wurde die gebürtige Scuolerin Chiara Wohler.

Der Frauenlauf ist aber nicht nur ein Rennen, bei dem der Sieg im Vordergrund steht, sondern für viele Frauen einfach ein schöner Lauf, bei dem sie ganz unter sich sind. So auch Mia Mathis, die als älteste Läuferin auf Elin Segessenmann, die jüngste Teilnehmerin, traf. Was der Engadin Frauenlauf für sie bedeutet, haben sie der EP/PL verraten.

Ab kommendem Donnerstag lädt das Marathon-Village in Pontresina zwischen Rondo, Piazza Bellavita und Via Maistra zum Flanieren ein. Bevor am Donnerstag der Engadin Nachtlauf und am Sonntag der Engadin Skimarathon über die Bühne gehen. **Seiten 4 und 5**



Welchen Rang die Läuferinnen aus Südbünden erreicht haben, lesen Sie auf Seite 4. Foto: Andy Mettler / swiss image

Die fünfte Landessprache

Die Interessensgruppe der Zweitwohnungseigentümer in Scuol (IG ZWET) will mitwirken und Lösungen finden, um die Gemeinde weiterzuentwickeln.

NICOLO BASS



Über 250 Mitgliedern zählt die Interessengemeinschaft der Zweitwohnungseigentümerinnen und -eigentümer (IG ZWET) in Scuol. Seit einem Jahr wird diese Gruppierung von Sascha Ullmann, Gemeindepräsident von Zollikon und Zweitwohnungsbesitzer in Scuol, präsiert. Er konnte im vergangenen Jahr knapp 30 neue Mitglieder zählen, was insbesondere dem Mitwirkungsverfahren in Sachen Revision der Zonenplanung in Scuol zu verdanken ist. Die IG ZWET hat sich nämlich klar und deutlich gegen eine Zweitwohnungssteuer ausgesprochen. Präsident Sascha Ullmann sieht seine Organisation aber nicht in der Opposition, sondern als Bindeglied und Ansprechpartner zwischen der Gemeinde und den Zweitheimischen. Irritiert habe ihn auch die Polemik in Sachen Baueinsprache in Ftan. Ullmann sieht die Einsprache als fünfte Landessprache. Oft sei der Rechtsweg die einzige Möglichkeit, um überhaupt gehört zu werden. «Durch bessere Kommunikation im Vorfeld können Einsprachen vermieden werden», sagt der Gemeindepräsident von Zollikon. **Seite 7**

Wie entsteht eine Buckelpiste?

Freestyle-WM Bevor die Carving-Skier das Skifahren neu definierten und die Hänge der neuen Fahrtechnik mit flachen Pisten angepasst wurden, gehörten vor Jahren die weitgehend verschwundenen Buckelpisten zum täglichen Skiplausch. Im Hinblick auf die bevorstehende Weltmeisterschaft hat die EP/PL den Verantwortlichen beim Bau einer Buckelpiste über die Schulter geschaut und anschliessend die Swiss-Ski-Athleten beim Training beobachtet. (ag) **Seite 10**

Proget cumünalivel pellas vanzadüras

Scuol Sün iniziativa privata our da la fracziun da Guarda per s-chaffir la pussibilità da ramassar e d'allontanar vanzadüras our da chadafös e chasadas es gnü lantschà ün ramassamaint da suot-tascripziuns. 112 da quellas ha l'inizianta Irene Caduff Hugentobler surdat dal 2023 al Cumün da Scuol. Sün quai ha la supranstanz cumünala inoltrà per ün on ün proget da pilot, exclusivamaing pella fracziun da Guarda. La fin dal 2024 es quel proget però gnü ruot giò e terminà. Cun quai cha'ls cloms per üna soluziun in chosa nun han finì, ha inoltrà la supranstanz uossa ün ulteriur proget da pilot. Quel as drizza a tuot la populaziun dal Cumün da Scuol e spordscha la pussibilità a privats, da manar lur vanzadüras a Scuol pro la dit-ta Crüzer. La soluziun però nun cuntainta a tuots. (jd) **Pagina 6**

Jedes Fundstück mit eigener Geschichte



Seite 9

Foto: Andrea Gutschell

Wiedersehen nach 50 Jahren

St. Moritz Der EHC St. Moritz wurde 1918 gegründet und erlebte in den folgenden Jahren sogleich seine grössten Erfolge. In den Saisons 1921/22 und 1922/23 gewann der Verein zweimal hintereinander die Schweizer Meisterschaft, gewann auch die internationale Meisterschaft und wurde im Folgejahr Vizemeister. Auch in der Saison 1927/28 stand der Club nochmals ganz zuoberst. Laut der EHC-Historie gewann der Club dann 1954 noch den NLB-Meistertitel und 1966 den Amateurmeistertitel. Und am 2. März 1975, also vor 50 Jahren, gewannen die Inter-Junioren des EHC St. Moritz mit gleich drei Triulzis, Raffainer, Del Curto und Blickenstorfer, den Schweizermeistertitel gegen den HC Martigny. Grund genug für die damaligen Spieler, sich wieder auf der Ludains zu versammeln. (jd) **Seite 12**





Samedan

Luftfahrtrechtliches Plangenehmigungsverfahren Regionalflyghafen Samedan Gesuch für den Ersatzneubau Rega Einsatzbasis

Öffentliche Planauflege

Gemeinde:
Samedan

Gesuchstellerin:
Engadin Airport AG
Plazza Aviatica 6
7503 Samedan

Gegenstand:
Ein Ersatzneubau bestehend aus vier Grundmodulen für die Rega und die Helikopterfirmen Heli Bernina und Swiss Helicopter; zugehörige Annexbauten und zwei Carports; provisorische Betankungsanlage; Helikopterstandplätze, Winterhelipads und Vorfeldflächen.
Für Detailinformationen wird auf die öffentlich zur Einsichtnahme aufgelegten Planunterlagen verwiesen.

Verfahren:
Das Verfahren richtet sich nach den Artikeln 37 – 37h des Luftfahrtgesetzes (LFG; SR 748.0) und den Bestimmungen der Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt (VIL; SR 748.131.1). Das Vorhaben unterliegt der Pflicht zur Umweltverträglichkeitsprüfung und wird auch im Bundesblatt publiziert.

Anhörung:
Das Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) hört den Kanton Graubünden und die interessierten Bundesstellen direkt an.

Öffentliche Auflage:
Die Gesuchsunterlagen können während der Auflagefrist vom 5. März 2025 bis zum 4. April 2025 zu den ordentlichen Schalteröffnungszeiten bei der Gemeindeverwaltung Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan eingesehen werden.

Einsprachen:
Wer nach den Vorschriften des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVG; SR 172.021) Partei ist, kann während der Auflagefrist beim Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL), Sektion Sachplan und Anlagen, 3003 Bern, schriftlich und begründet Einsprache erheben.Hinweise:

- Kollektiveinsprachen und vervielfältigte Einzelsprachen haben eine Person zu bezeichnen, welche die Einsprechergruppe rechtsverbindlich vertreten darf. Andernfalls bezeichnet das BAZL diese Vertretung (Art. 11a VwVG).
- Wer keine Einsprache erhebt, darf gegen eine allfällige Plangenehmigung nicht Beschwerde führen (Art. 37f Abs. 1 LFG).

Bundesamt für Zivilluftfahrt und Department für die Infrastruktur, Energie und Mobilität des Kantons Graubünden

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 6100 Ex. (Print/Digital), Grossauflage 18'000 Ex. (WEMF 2023)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postaladina@engadinerpost.ch
Bagnera 198, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 00, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 00, verlag@gammetermedia.ch

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stifel
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Jon Duschletta (jd), Andrea Gutsell (ag), Fadrina Hofmann (fh), Jan Schlatter (js), Carolin Rohwäder (cr)
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Morgan Fouqueau
Korrektorat: Birgit Eisenhut (be)
Online-Verantwortlicher: Jan Schlatter (js)



Samedan

Procedura d’appruvaziun dal plaun tenor dret d’aviatica Plazza aviatica regiunela da Samedan Dumanda pel fabricat nouv da la basa operativa da la Rega

Exposiziun dal plaun

Vschinauncha:
Samedan

Petenta:
Engadin Airport AG
Plazza Aviatica 6
7503 Samedan

Fatschenda:
Ûn fabricat nouv da rimplazzamaint chi consista da quatter moduls da basa per la Rega e las firmas d’elicopters Heli Bernina e Swiss Helicopter; edifizis annexs affilios e duos carports; indriz da tankedi provisoric; plazzas per elicopters; eliports d’inviern; plazzas da preparaziun.
Per infurmaziuns detagliesdas vain rinvio a la documainta da planisaziun exposta ad invista publica.

Procedura:
La procedura as drizza tenor ils artichels 37 – 37h da la ledscha d’aviatica (LA; CS 748.0) e las disposiziuns da l’uorden davart l’infrastructura da l’aviatica (UIA; CS 748.131.1). L’intent es suottamiss a l’oblig d’examinaziun ecologica e vain eir publicho i’l Fögl ufficial federal.

Audizium:
L’Uffizi federal d’aviatica civila (UFAC) do audizium directa al chantun Grischun ed a las instituziuns federelas interessedas.

Exposiziun publica:
La documainta da la dumanda es exposta ad invista dals 5 marz 2025 als 4 avrigl 2025 düraunt las uras d’avertüra reguleras ill’administraziun cumünela da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Recuors:
Chi chi’d es partieu tenor las prescripziuns da la ledscha federela davart la procedura administrativa (LFPA; CS 172.021), suos-cha inoltret düraunt il temp d’exposiziun ün recuors in scrit e motivo a l’Uffizi federal d’aviatica civila (UFAC), secziun Plaun sectoriel ed implaunts, 3003 Berna.Remarcha:

- Recuors collectivs e recuors singuls multiplichos haun da numner üna persuna chi suos-cha rapreschanter leghelmaing la gruppa da recurrents. Uschigliö nomna l’UFAC quista persuna rapreschantanta (art. 11a LFPA).
- Chi chi nu recuorra, nu suos-cha pü tard purter plaunt cunter üna eventuela appruvaziun dal plaun (art. 37f al. 1 LA).

L’Uffizi federal d’aviatica civila ed il Departamaint d’infrastructura, energia e mobilited dal chantun Grischun



Samedan

Sachplan Verkehr, Teil Infrastruktur Luftfahrt (SIL)

Anpassung des Objektblatts für den Regionalflyghafen Samedan (GR): Information und Mitwirkung der Bevölkerung

Herausgeber:
Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL), Bundesamt für Raumentwicklung (ARE)

Gegenstand:
Das SIL-Objektblatt legt den generellen Rahmen für die bauliche und betriebliche Entwicklung des Regionalflyghafens Samedan behördenverbindlich fest. Es wird nach der Durchführung der öffentlichen Information und Mitwirkung sowie der Anhörung der Behörden bereinigt und durch den Bundesrat verabschiedet.

Verfahren:
Der Entwurf zur Anpassung des SIL-Objektblatts für den Regionalflyghafen Samedan wird im Sinne der Informationspflicht und der Mitwirkungsrechte gemäss Artikel 4 des Bundesgesetzes über die Raumplanung vom 22. Juni 1979 (RPG, SR 700) öffentlich aufgelegt. Bürgerinnen und Bürger (Privatpersonen) sowie Körperschaften des öffentlichen und privaten Rechts können sich zu diesem Entwurf äussern. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Mitwirkungsbericht mit der Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen wird mit Verabschiedung des SIL-Objektblatts Samedan publiziert werden.

Auflagezeit:
Der Entwurf zur Anpassung des SIL-Objektblatts für den Regionalflyghafen Samedan kann vom 5. März 2025 bis und mit 4. April 2025 zu den ordentlichen Öffnungszeiten bei folgenden Stellen eingesehen werden:

Auflageorte:

- Bundesamt für Zivilluftfahrt, Papiermühlestrasse 172, 3063 Ittigen
- Bundesamt für Raumentwicklung, Worblentalstrasse 66, 3063 Ittigen
- Amt für Raumentwicklung Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur
- Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Das Objektblatt ist zudem ab dem 5. März 2025 im Internet publiziert unter: www.bazl.admin.ch/sil-mitwirkung

Eingaben und Fristen:
Stellungnahmen zum SIL-Objektblatt sind bis am 4. April 2025 schriftlich einzureichen an das Amt für Raumentwicklung Graubünden, Ringstrasse 10, 7001 Chur oder per E-Mail an info@are.gr.ch.

Auskünfte:
Folgende Stellen geben Auskunft:

- Bundesamt für Zivilluftfahrt, Tel. 058 465 81 49
- Bundesamt für Raumentwicklung, Tel. 058 462 40 59
- Amt für Raumentwicklung Graubünden, Tel. 081 257 23 36

Hinweis:
Parallel zur Mitwirkung zum SIL-Objektblatt Samedan findet die öffentliche Auflage zum Neubau der Helikopterbasis auf dem Flughafen Samedan statt. Einsprachen dazu sind separat einzureichen.

Samedan, 5. März 2025
Amt für Raumentwicklung Graubünden



Samedan

Plaun sectoriel «Trafic», part infrastruttura aviatica (PSIA)

Adattaziun dal fögl d’object per la plazza aviatica regiunela da Samedan (GR): Infurmaziun e cooperaziun da la populaziun

Edituors:
Uffizi federal d’aviatica civila (UFAC), Uffizi federal pel svilup dal territori (UFST)

Fatschenda:
Il fögl d’object PSIA fixescha il ram generel pel svilup infrastructuel e gestiunel da la plazza aviatica regiunela da Samedan, e que in möd impegnativ per las autoriteds. Zieva l’infurmaziun e la cooperaziun publica scu eir l’audizium da las autoriteds vain il fögl repasso ed in seguit delibero dal Cussagl federal.

Procedura:
Il sböz per l’adattaziun dal fögl d’object PSIA per la plazza aviatica regiunela da Samedan vain expost ad invista publica i’l sen da l’oblig d’infurmaziun e dal dret da cooperaziun tenor l’artichel 4 da la ledscha federela davart la planisaziun dal territori dals 22 gün 1979 (LPT, DS 700). Vschinas e vschins (persunas privatas) scu eir corporaziuns da dret public e privat suos-cha piglier posizium in chosa. A nu vain fatta üngüna corrispondenza. Il rapport da cooperaziun cull’evaluaziun da las pusiziuns entredas gnaro publicho culla deliberaziun dal fögl d’object PSIA Samedan.

Temp d’exposiziun:
Il sböz per l’adattaziun dal fögl d’object PSIA per la plazza aviatica regiunela da Samedan po gnir consulto dals 5 marz als 4 avrigl 2025 düraunt las uras d’avertüra reguleras tar las seguaintas instituziuns:

Lös d’exposiziun:
- Uffizi federal d’aviatica civila, Papiermühlestrasse 172, 3063 Ittigen
- Uffizi federal pel svilup dal territori, Worblentalstrasse 66, 3063 Ittigen
- Uffizi pel svilup dal territori dal Grischun, Ringstrasse 10, 7001 Cuira
- Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan
Il fögl d’object es impü publicho a partir dals 5 marz 2025 i’l internet: www.bazl.admin.ch/sil-mitwirkung

Inoltraziuns e termins:
Pusiziuns davart il fögl d’object PSIA sun d’inoltret fin als 4 avrigl 2025 in scrit a l’Uffizi pel svilup dal territori dal Grischun, Ringstrasse 10, 7001 Cuira u via e-mail ad info@are.gr.ch.

Infurmaziuns:
Infurmaziuns as survain tals seguaints uffizis:

- Uffizi federal d’aviatica civila, tel. 058 465 81 49
- Uffizi federal pel svilup dal territori, tel. 058 462 40 59
- Uffizi pel svilup dal territori dal Grischun, tel. 081 257 23 36

Remarcha:
A listess temp scu la cooperaziun in connex cul fögl d’object PSIA ho lö l’exposiziun publica davart la construcziun da la nouva basa d’elicopters sülla plazza aviatica da Samedan. Recuors sun d’inoltret separedamaing. Samedan, ils 5 marz 2025Uffizi pel svilup dal territori dal Grischun



Celerina

Finanzreferendum

Der Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna hat mit Datum 24. Februar 2025 zu folgendem Geschäft Beschluss gefasst:
Seit einigen Jahren gibt die Zukunft des Bahnbaus beim Olympia Bob Run St.Moritz-Celerina zu denken, einerseits werden die Verantwortlichen des Bahnbaus auch älter und der Nachwuchs ist nicht einfach zu finden und andererseits wirken sich auch die klimatischen Veränderungen mit vielfach höheren Temperaturen negativ auf die Festigkeit des Bahnkörpers aus. Der sehr milde Februar 2024 ermöglichte nur noch eine beschränkte Nutzung der Bahn und erforderte auch eine frühere Schliessung. Der laufende Winter 2024/25 sieht bedeutend besser aus. Dies zeigt, dass die Natureis-Bobbahn sicher in den nächsten Jahren mit gewissen Einschränkungen als solche gebaut werden kann. Diese Vorzeichen führten aber auch dazu, dass sich die Betriebskommission Gedanken zu Abklärungen von möglichen künstlichen Kühlungs-Ergänzungen mit Vereinfachung des Bahnbaus und des Unterhalts und zur Sicherstellung der Betriebs-Saison macht. Auf Antrag der Betriebskommission und in Rücksprache mit dem Gemeindevorstand St.Moritz hat der Gemeindevorstand Celerina einen Vorstandskredit von CHF 28'000.00 (1/3 der Gesamtkosten) für die Erstellung einer Machbarkeits-Studie für eine künstliche Kühlung durch bewährte Ingenieure und Kühltechniker gutgeheissen.
Gemäss Art. 23 Gemeindeverfassung unterliegt dieser Entscheid dem Finanzreferendum. Die Referendumsfrist beträgt 30 Tage und läuft vom 05. März 2025 bis zum 03. April 2025.
Gemeindevorstand Celerina/Schlarigna

Celerina, 04. März 2025



Celerina

Referendum da finanzas

La supranstanz cumünela da Schlarigna ho trat als 24 favrer 2025 üna decisiun concernent la seguainta fatschenda:
Daspö ün pèr ans do da penser l’avegnir da la construcziun da la bobera da l’Olympia bob Run San Murezzan-Schlarigna. D’üna vart vegnan ils respunsabels per la construcziun da la bobera eir pü vegls ed a nun es simpel da chatter successuors, e da l’otra vart haun ils müdamaints climatics cun suvenz temperaturas pü otas ün effet negativ sülla stabilited da la bobera. Il favrer fich amabel dal 2024 ho gieu per consequenza cha la bobera ho pudieu gnir druveda be pü in möd limito ed ho stuvieu gnir serreda pü bod. L’inviern 2024/25 guarda our bger meglder. Que demuossa cha la bobera pudaro cun tschertas restricziuns sgür gnir fabricheda in möd natürel eir i’ls prossems ans. Quists segns daun però eir andit a la cumischium da gestiun da sclair pussibels sfradimaints artificiels complementers chi simplifichessan la construcziun e’l mantegnimaing da la bobera e chi sgüressan la stagium da gestiun. Sün proposta da la cumischium da gestiun e zieva avoir passo pled culla supranstanz cumünela da San Murezzan ho la supranstanz cumünela da Schlarigna approvu ün credit da supranstanz da CHF 28'000.00 (1/3 dals cuosts totels) per la realisaziun d’ün stüdi da realisabiled per ün sfradimaint artificiel tres indschegnere e technikers da sfradimaint versos. Tenor l’art. 23 da la constituziun cumünela es quista decisiun suottamissa al referendum da finanzas. Il temp da referendum düra 30 dis, e que dals 5 marz 2025 als 3 avrigl 2025.

La supranstanz cumünela da Schlarigna
Schlarigna, ils 4 marz 2025

Veranstaltung

Puschlaverin liest am Tag der Frau

Internationaler Tag der Frau Zum diesjährigen Internationalen Tag der Frau am 8. März organisieren das Feministische Kollektiv, die Frauenzentrale, die Fachfrauen Umwelt, der Kulturpunkt und das Cuadro 22 ein breites Programm mit Literatur, Musik, Film, Podiumsdiskussion und Party bis spät in die Nacht. Den Auftakt organisiert das Feministische Kollektiv Graubünden ab 15.00 Uhr im Kulturpunkt, Planaterra 11, in

Chur. Unter dem Titel «Frauen, Kultur, Literatur» lesen die Puschlaverin Patrizia Parolini sowie Martina Calouri, Leila Papp und Xanim Kurt aus ihren Texten, musikalisch untermalt von Lorena Störi. Danach thematisiert die Frauenzentrale Graubünden die Geschlechtergerechtigkeit im Sport. Um 17.00 Uhr zeigt sie im Kino Apollo den Film «Battle of the Sexes», um 20.00 Uhr findet eine Podiumsdiskussion mit Markus Wolf

(Sportexperte), Flurina Marti (Funktionärin Swiss Unihockey und ehemalige Spielerin), Roman Michel (Sportjournalist) und Patricia Willi (Sportchefin 1. Frauenequipe FC St.Gallen 1879) statt.
Ab 21.00 Uhr laden die Fachfrauen Umwelt und das Cuadro 22 zum beschwingten Ausklang des Tages ein. Für die Musik sorgen DJ Maudemoiselle und DJ Pukki. (Einges.)

In einem Monat schliesst das Ovaverva

Am 1. April startet die Sanierung des Sportzentrums Ovaverva in St. Moritz. 13 Monate später soll es wieder öffnen. Die Kosten für die Sanierung liegen bei 12,25 Mio. Von den 22 Mitarbeitenden haben 20 einen Anschlussvertrag unterzeichnet.

RETO STIFEL

Vor einem Jahr hat die Gemeinde St. Moritz darüber informiert, dass das Sanierungsprojekt für das Hallenbad und Sportzentrum Ovaverva fertiggestellt ist und die Sanierungsarbeiten am 1. April 2025 starten werden. Am Donnerstag wurde auf ein Auskunftsbegehren von FDP-Gemeinderat Leandro A. Testa hin darüber informiert, dass das Sanierungsprojekt terminlich und finanziell auf Kurs ist.

Wie der zuständige Gemeindevorstand Christoph Schlatter ausführte, hat sich die aktuelle Projektorganisation bewährt, und gemäss dem aktuellen Stand der Vergaben – 90 Prozent der Arbeiten – kann das Sanierungsbudget von 12,25 Millionen Franken eingehalten werden. Den Start der Arbeiten am kommenden 1. April konnte Schlatter ebenso bestätigen wie die geplante Wiedereröffnung 13 Monate später, am 1. Mai 2026.

Teurer Sanierungsfall

Zur Erinnerung: Das für 66,6 Millionen Franken gebaute Ovaverva war 2014 eröffnet worden. Seit 2018 ist bekannt, dass der Bau ein Sanierungsfall ist. Wer Schuld an der Misere trägt, wird auf juristischem Weg geklärt.

Im vergangenen Herbst sind die rund 50 Mitarbeitenden des Ovaverva darüber informiert worden, was die gut einjährige Schliessung für sie bedeutet. Was sie zu hören bekamen, war wenig erfreulich: Allen 22 Mitarbeiterinnen

und Mitarbeitern mit unbefristeten Verträgen wurde gekündigt – mit dem Angebot, einen Anschlussvertrag zu den gleichen Konditionen ab der Wiedereröffnung im nächsten Jahr zu erhalten. Wie Christoph Schlatter am Donnerstag ausführte, haben 18 Mitarbeitende eine Beschäftigung während der Sanierungszeit gefunden. 20 haben den Anschlussvertrag unterzeichnet.

Keine Mängelrechte verjährt

Testa wollte weiter wissen, ob sämtliche Verjährungsunterbrüche eingeleitet

worden sind und diese auch Wirkung entfaltet haben, oder ob es Garantien oder andere relevante Ansprüche gibt, die inzwischen verjährt sind.

Gemäss Schlatter hat der Rechtsberater der Gemeinde von allen Unternehmen, welche in der Verantwortung für die Baumängel stehen, Verjährungsverzichtserklärungen eingeholt. Aktuell ist er damit beschäftigt, die Ende Januar ausgelaufenen Verjährungsverzichte zu verlängern. «Bis dato sind keine Mängelrechte verjährt», bestätigte Schlatter. Eine Firma sei Konkurs gegangen, bei dieser greife die Berufs-

haftpflichtversicherung, und die Versicherungsgesellschaft habe die entsprechende Erklärung ebenfalls unterzeichnet.

Am Bauberater festhalten

Auf die Frage, ob sich das Festhalten am Bauberater, welcher seinerzeit am Bau beteiligt war, bewährt habe oder ob nicht Interessenkonflikte vorliegen könnten, sagte Schlatter, dass die Zusammenarbeit sehr gut funktioniere. Die Firma sei bereits beim Bau des Ovaverva als Vertreterin der Gemeinde tätig gewesen und kenne darum die Ausführungs-

details sehr genau, was bei der Sanierung hilfreich sei. Interessenkonflikte seien keine auszumachen, zumal der Beweisicherungsbericht keine Hinweise enthalte, dass der Firma irgendwelche Pflichtverletzungen im Zusammenhang mit dem Bau vorzuwerfen wären.

Neben dem Sanierungsprojekt sollen bis zur Wiedereröffnung auch interne Betriebsabläufe verbessert und das Angebot erweitert werden. Diese kosten zusätzlich eine Million Franken und sind vom Gemeinderat im Januar des letzten Jahres ebenso bewilligt worden wie das gesamte Sanierungskonzept.



In knapp einem Monat schliesst das Ovaverva in St. Moritz für Sanierungsarbeiten. Die Wiedereröffnung ist auf den 1. Mai 2026 geplant. Foto: Daniel Zaugg



Nationalratspräsidentin feiert Chalandamarz in Samedan

Nationalratspräsidentin Maja Riniker besuchte am Freitag und Samstag auf Einladung der Regierung den Kanton Graubünden. Die Delegation traf sich am Freitag in Chur und reiste anschliessend gemeinsam ins Oberengadin nach Samedan. Im Mittelpunkt des zweitägigen Besuchs stand die Teilnahme am Chalandamarz in Samedan. An diesen Anlass wurde sie von Bündner Ständeräten, Natio-

nalräten und Nationalrätinnen sowie von Oberengadiner Mitgliedern aus dem Grossen Rat begleitet. Riniker übermittelte am Chalandamarz eine Grussbotschaft an die anwesende Bevölkerung. Nach einem gemeinsamen Mittagessen verabschiedete sich die Delegation und trat die Heimreise an. (staka)

Fotos: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Janom Steiner soll Präsidium übernehmen

Repower Die ehemalige Bündner Regierungsrätin Barbara Janom Steiner soll das Verwaltungsrats-Präsidium des Energiekonzerns Repower übernehmen. Sie wurde von den drei Ankeraktionären nominiert, den Kantonen Graubünden und Zürich sowie dem UBS-Fonds CEIS 3/UBS-CEIS 2. Mit der Neubesetzung des Präsidiums wollen die Ankeraktionäre die bündnerische Prägung an der Spitze des grössten Energieunternehmens Graubündens stärken, wie die Kantonsregierung am Donnerstag mitteilte.

Barbara Janom Steiner sitzt seit 2023 als Kantonsvertreterin im Verwaltungsrat der Repower AG. Von 2008 bis 2018 war sie Bündner Regierungsrätin. Derzeit amtiert die 61-Jährige als Präsidentin des Bankrats der Schweizerischen Nationalbank.

Die Wahl des Repower-Präsidiums erfolgt durch die Generalversammlung der Repower AG am 14. Mai in Disentis. Das bisherige Verwaltungsratsmandat von Janom Steiner wird neu ausgeschrieben. (sda)

Neuer Geschäftsführer bei Sils Tourismus

Sils Nach dreieinhalb Jahren als Geschäftsführer von Sils Tourismus übergibt Ersel Sertkan die Leitung per 1. Mai an André Gisler. Ersel Sertkan wechselt in die Privatwirtschaft, wo er sich einer neuen Herausforderung widmet. Der Gemeindevorstand hat André Gisler als seinen Nachfolger gewählt. Dies schreibt die Gemeinde Sils in einer Medienmitteilung.

André Gisler verfügt über langjährige Erfahrung im Tourismus und umfangreiche betriebswirtschaftliche Kompetenzen. Zuletzt war er von 2015 bis 2024 CEO der Flims Laax Falera Management AG. Er brachte unter anderem die Ganzjahresstrategie auf den Weg und initiierte zahlreiche weitere Projekte. Er ist bestens vernetzt und schloss das Executive MBA an der Universität St. Gallen erfolgreich ab. Sils kennt er zudem bereits gut und wohnt seit mehreren Jahren im Engadin. André Gisler freut sich sehr auf Sils

und seine neue Herausforderung: «Ich empfinde es als Privileg, dass ich an diesem aussergewöhnlichen Ort mit seinen Menschen, Geschichte, Kultur und Natur die Zukunft gemeinsam mitentwickeln kann», wird er zitiert.

Gemeinde Sils



André Gisler Foto: z. Vfg

So liefen die Südbündnerinnen

Name	Vorname	Ort	Rang	Zeit
A				
Ackermann	Anne-Pierre	Pontresina	465	01:51,8
Affolter	Ariane	Zernez	507	02:52,7
Andri	Seraina	St. Moritz	875	17:06,2
Angelini	Evi	S-Chanf	390	59:00,0
B				
Badilatti	Ursina	Bever	12	41:17,1
Barandun	Chiara	Samedan	270	55:30,0
Bärfuss	Luisa	Samedan	222	53:41,3
Bassin	Daniela	La Punt-Chamues-ch	473	02:10,5
Baumann	Livia	Samedan	832	13:46,8
Belloni Kind	Alberta	Sent	611	05:46,8
Bertassi	Fabiola Wilfreda	St. Moritz	724	09:15,4
Blumenthal Baumann	Carla	Champfèr	436	00:49,8
Bosshard	Malvika	Silvaplana	789	11:28,1
Bossi	Elisa	Bever	636	06:25,2
Bott	Nadya	St. Moritz	571	04:45,7
Buchli	Julia	Samedan	668	07:13,3
C				
Cadonau-Staub	Katia	S-chanf	505	02:50,8
Campell	Sabrina	Cinuos-Chel	343	57:35,5
Carozzi	Romina	Le Prese	77	48:24,3
Carozzi-Heis	Veronica	Le Prese	116	50:00,8
Christoffel	Ladina	Bever	945	22:30,8
Clalüna	Amanda	Silvaplana	769	10:31,3
Clalüna	Ramona	Sils/segl Maria	767	10:30,7
Clavadetscher	Seraina	Müstair	228	53:56,4
Cola	Angela	Lavin	712	08:40,5
Coradi	Annina	Pontresina	218	53:39,4
Cramerer	Ursina	St. Moritz	429	00:32,4
Cramerer-Passini	Vanessa	Poschiavo	171	52:26,7
D				
Dadò	Sveva	La Punt Chamues-Ch	984	29:55,1
De Stefani	Simona	Bever	24	43:43,2
Dimauro	Nicole	Pontresina	1048	40:45,4
Döring	Sandra	Celerina	481	02:19,3
E				
Egger	Sari Elena	Samedan	19	42:25,5
Eichholzer	Flurina	Zernez	6	39:39,7
Eichholzer	Gianna	Zernez	26	43:53,4
Engels	Nora	Samedan	60	47:29,4
F				
Felce	Hannah	Cinuos-chel	866	16:38,9
Filli	Lucrezia	Champfèr	634	06:21,2
Flach	Andrea Martina	Samedan	644	06:32,3
Fliri	Ann	Zernez	192	53:03,9
Florin	Evelyn	Scuol	415	00:00,6
Foery	Michelle	Scuol	442	01:15,2
Franziscus	Ladina	Guarda	309	56:21,3
Freund	Mirja	Samedan	353	57:45,7
Freund	Michelle	Samedan	352	57:43,0
G				
Gammeter	Martina	Pontresina	204	53:17,4
Ganzoni Aebi	Genni	Ftan	31	44:36,2
Geissberger	Luana	St.Moritz	480	02:18,7
Giger	Sara	Samedan	397	59:20,5
Giovanoli	Tiziana	Sils-Maria	146	51:03,0
Godly	Sandra	Samedan	188	52:56,1
Godly	Helen	Brail	677	07:29,3
Godly	Lilian	S-Chanf	536	03:37,6
Goessler	Christiane	Sils Maria	553	04:05,5
Good	Seraina	S-Chanf	229	53:57,2
Goppel	Katharina	Zuoz	974	27:50,0
Grond	Nadina	Müstair	811	12:22,7
Grossenbacher	Flavia	Samedan	661	07:01,7
Guetg	Nadja	Samedan	721	09:12,1
Guler	Bigna	Lavin	49	46:36,5
Guntern	Nicole	Ftan	67	47:41,9
H				
Häberlin	Christa	Champfèr	745	09:51,7
Hansmann	Rebekka	Scuol	426	00:22,6
Hauri	Mirjam	Zuoz	187	52:52,4
Hegelbach	Sabine	Samedan	1007	32:49,3
Heukamp	Nina	St. Moritz	530	03:27,8
Hohenegger	Guanna	Müstair	22	43:25,2
Höllrigl	Tanja	Samedan	468	02:01,6
Hürlimann	Barbara	Guarda	482	02:20,9
I				
Infanger	Barbara	Samedan	821	13:07,6
K				
Kälin	Patricia	S-chanf	991	30:33,4
Kast	Corina	Celerina	659	06:58,0
Keiser	Angela	Madulain	287	55:53,4
Keiser	Chiara	La Punt-Chamues-Ch	69	47:46,6
Kloeti	Susanne	Samedan	360	58:01,0
Komurka	Hana	La Punt Chamues-CH	778	10:58,9
Kowalska	Marta	Samedan	542	03:46,3
Kurath	Selina	Scuol	316	56:33,0
L				
Lardi	Maria	Poschiavo	435	00:45,6
Lehner	Kathrin	La Punt	730	09:25,5
Lehner	Tania	Zernez	839	14:23,0
Leitner	Eva	Zuoz	743	09:50,2
Leuenberger	Silvana	St. Moritz	370	58:19,8
Liechti	Stefanie	Pontresina	406	59:45,9

Name	Vorname	Ort	Rang	Zeit
Lüthi	Beatrice Fabienne	Samedan	599	05:26,9
Lutz-Simon	Jeanne	St. Moritz	216	53:37,1
M				
Maier	Flurina	Pontresina	462	01:47,9
Malär	Julia	Zuoz	300	56:12,6
Manzoni	Noemi	St. Moritz	660	06:58,4
Margadant	Sina	St. Moritz	345	57:36,7
Mathis	Anna	Scuol	47	46:31,4
Mathis	Mia	Scuol	903	19:04,4
Matossi	Nina	St. Moritz	34	45:02,3
Meier	Daniela	Silvaplana-Surlej	699	08:08,4
Melcher-Fähndrich	Céline	Pontresina	10	41:14,1
Menghini	Corinne	Celerina/schlarigna	88	48:40,4
Mettler	Anina	Samedan	387	58:57,4
Morgenegg	Regula	Celerina	718	08:52,4
Moritz	Christina	Samedan	303	56:14,5
Mosca	Regula	Tarasp	179	52:45,5
Müller	Irene	Samedan	413	59:58,4
N				
Naue	Nicole	Zernez	200	53:14,0
Niedhart	Lea	Samedan	14	41:45,9
Notz	Annina	Celerina	869	16:46,8
Notz	Barbara	Celerina	870	16:47,6
O				
Oswald	Pierangela	Pontresina	33	44:37,5
P				
Paalberg	Epp	St.Moritz	8	40:24,1
Pagani	Vera	Madulain	223	53:44,8
Paganini	Milena	St. Moritz	555	04:09,0
Parli	Aita	S-Chanf	286	55:50,5
Parpan	Sandra	St. Moritz	42	46:05,7
Pasti-Mottini	Jessica	Silvaplana	306	56:18,4
Pedretti	Anita	Samedan	254	55:06,3
Pelazzi	Tanja	Samedan	83	48:32,5
Peroni Ranchet	Magali	St. Moritz	164	52:10,5
Petersen	Amy	Zuoz	54	47:01,4
Pinggera	Christina	Zernez	62	47:35,3
Possieri	Alice	Samedan	622	05:59,0
Pumpute	Laura	Zuoz	93	48:54,9
Püttgens	Isabelle	Samedan	964	25:33,7
R				
Rampa	Francesca	Li Curt	288	55:53,9
Ratti	Kathrin	Madulain	911	19:44,2
Rauch	Kathrin Franziska	Zernez	234	54:19,5
Ravo	Corinna	St. Moritz	883	17:40,8
Räz	Marietta	Sils/segl Maria	141	50:50,0
Riatsch	Martina	Ardez	114	49:53,9
Ripamonti	Fiona	St. Moritz	55	47:01,7
Rohn	Nadine	Samedan	247	54:52,8
Rohrer	Dora	St. Moritz	452	01:27,0
Roner	Laura	Samedan	100	49:07,2
Rosenast	Leah	Scuol	152	51:29,4
Roth	Johanna	Champfer	437	00:50,7
Ruckstuhl	Noémie	Pontresina	972	26:56,5
Rupp	Ursina	Bever	788	11:28,0
Rutishauser	Ursina	Samedan	400	59:23,7
S/Sch				
Salis	Martina	Fex	174	52:34,1
Salvioni-Roth	Francesca	Champfèr	949	22:52,7
Scheiber	Lara	Pontresina	1050	41:18,5
Schild	Susan	Celerina	461	01:47,9
Schneider	Marina	Samedan	133	50:29,2
Sciuchetti	Elisa	Samedan	715	08:44,5
Seeburger	Cristina	Celerina/schlarigna	32	44:36,7
Seeburger	Daniela	Celerina/schlarigna	122	50:07,7
Sem-Kägi	Judith	Samedan	725	09:21,4
Soder	Natalie	S-Chanf	569	04:38,2
Sorosina	Gianna	S-Chanf	423	00:20,7
Stegemann	Diana	St. Moritz	830	13:37,9
Stenz	Nele	S-chanf	454	01:30,3
Stolz	Ladina	St. Moritz	27	43:54,4
Stuber	Corina	Pontresina	1056	43:05,6
T/Tsch				
Thanei	Tinetta	Scuol	12	41:17,1
Thoeny	Irene	Samedan	1035	37:09,2
Tomaschett	Andrea	St. Moritz	774	10:41,9
Triebbs	Anina	Zernez	298	56:11,4
Tschäppeler	Nadine	Samedan	336	57:20,0
V				
Van der Kaaden	Emma	St. Moritz	20	43:21,6
Völksen	Sophia	Scuol	144	50:54,6
Von Marenholtz	Monica	Samedan	829	13:29,8
W				
Walder	Carla	Samedan	297	56:09,4
Waldvogel	Monika	Zuoz	763	10:19,6
Wallner Weber	Monica	Lavin	714	08:42,2
Werro	Giuliana	Zernez	2	38:44,8
Widmer	Valerie	La Punt Chamues-Ch	3	44:12,7
Z				
Zampatti	Miriam	Pontresina	836	14:08,2
Zeller	Samantha	Pontresina	29	44:04,1
Zeller	Johanna	Samedan	113	49:48,6
Zen	Salome	Sta. Maria Val Müstair	142	50:53,8
Zen	Fabiana	Sta. Maria Val Müstair	110	49:33,0
Zieseniss	Marianne	Silvaplana	851	15:38,1

Ein grossartiger Sportanlass speziell für Frauen

Der Engadiner Frauenlauf zieht jedes Jahr über 1000 Teilnehmerinnen aus der ganzen Schweiz und darüber hinaus an. Doch was passiert, wenn die Älteste auf die Jüngste im Startbereich trifft? In einem Gespräch mit der EP/PL geben die beiden Frauen Einblick in ihre Vorbereitung und ihre Ambitionen.

CAROLIN ROHWÄDER UND ANDREA GUTSELL

Ganze 70 Jahre liegen zwischen Mia Mathis aus Scuol und Elin Segessenmann aus Davos. Bei Mia Mathis steht die 85 auf dem Geburtstagszähler, bei Elin Segessenmann ist es die 15. Während es für Mia Mathis die 14. Teilnahme am Engadin Frauenlauf ist, steht Elin Segessenmann zum ersten Mal am Start. «Bisher war ich zu jung», sagt sie mit einem Lächeln. Nun aber ist es so weit.

Für Mia Mathis eine Strecke mit vielen schönen Erlebnissen, für Elin Segessenmann noch ein unbeschriebenes Erinnerungsbuch. Gelassen steht Mia Mathis im Startraum und wartet darauf, dass der Speaker ihre Kategorie aufruft. Elin Segessenmann joggt auf und ab, um sich warmzuhalten.

Mia Mathis grüsst bekannte Gesichter, umarmt eine Kollegin und nimmt sich Zeit für einen kurzen Schwatz mit Ladina, der Bäuerin aus Bos-cha, die vor und nach dem Rennen noch ihre Stallarbeit erledigt. «Solche Geschichten machen den Frauenlauf zu etwas ganz Besonderem», sagt Mia Mathis mit einem Lächeln. Elin Segessenmann kennt nur wenige Läuferinnen am Start. Am Rande



Kurz nach 10.00 Uhr ging Elin Segessenmann auf die Strecke. Mia Mathis musste sich bis 10.15 Uhr gedulden.



Fotos: Andrea Gutsell

hört sie, wie sich zwei Frauen über das richtige Wachs für das heutige Rennen unterhalten, und auch Mia Mathis mischt sich in das Gespräch ein:

«Normalerweise ist mein Mann für den Service zuständig, aber für das Rennen überlasse ich diese Arbeit meiner Tochter», sagt sie und lacht. Welches Wachs ihre Tochter Anna aufgetragen hat, kann sie nicht sagen.

«Ich habe meine Ski selbst gewachst», sagt Elin Segessenmann, die zusammen mit drei anderen Mädchen und den Leiterinnen des Powerina-Camps an den Start geht. Powerina ist

ein Verein, der Sportcamps für junge Frauen anbietet. Neben der richtigen Skipräparation und dem obligatorischen Wettergespräch steht ein weiteres Thema ganz oben auf der Gesprächsliste der beiden Frauen – die Streckenführung:

«Die flachen Kilometer im ersten Teil der Strecke kommen mir sehr entgegen. Da kann ich mich richtig einlaufen», freut sich Mia Mathis.

Elin Segessenmann ist es wichtig, Spass zu haben und ihr Bestes zu geben. «Ich war letzte Woche noch krank und versuche einfach ein gutes Rennen zu laufen», so der Plan der 15-Jährigen. «Der Anstieg in Zuoz und und die Golanhöhen werden von Jahr zu Jahr steiler», meint Mia Mathis.

«Ich freue mich am meisten auf die Golanhöhen, weil man da noch einmal alles geben kann», sagt Elin Segessenmann. «In etwa in der gleichen Zeit wie im Vorjahr und ohne Sturz ins Ziel zu kommen, wäre toll», gibt Mia Mathis als Ziel bekannt.

«Wenn möglich, unter die ersten 50 zu kommen, wäre schon cool», hofft Elin Segessenmann.

Mit einem individuellen Training haben sich die beiden Frauen auf den Engadin Frauenlauf vorbereitet. Langlauf ist für Elin Segessenmann keine einmalige Herausforderung, sondern ein fester Bestandteil ihres Alltags. «Ich bin einige Rennen der Helvetia Nordic Trophy gelaufen und trainiere viel mit dem

Ski Club Davos, deshalb musste ich mich nicht speziell auf den Frauenlauf vorbereiten.»

Mia Mathis ist im Sommer jeden Tag spazieren gegangen und jetzt, im Winter, steht sie zweimal pro Woche auf den Langlaufskiern. «Wichtig ist, sich jeden Tag zu bewegen und nicht zu viel zu essen», so der Trainingsplan der rüstigen Rentnerin aus Scuol.

Neben der optimalen körperlichen Vorbereitung auf die 17 Kilometer nach S-chanf ist auch die Ernährung ein Puzzleteil für einen erfolgreichen Lauf, weiss Elin Segessenmann. «Ich habe Spaghetti gegessen, um meinen Kohlenhydratspeicher aufzufüllen.» Mia Mathis wartet mit der Pasta bis zum Abend. «Müesli, Brot, Butter, Konfitüre und Milchkaffee wie jeden Morgen», lautete der Ernährungsplan von Mia Mathis.

Noch fünf Minuten bis zum Start. Beide begeben sich in den Sektor ihrer Startkategorie. Bei Elin Segessenmann steigt der Puls. Vorfreude ist bekanntlich die schönste Freude.

Mia Mathis kennt das Prozedere bestens und wartet, bis sich alle eingereiht haben, bevor sie sich ebenfalls auf den Weg zu ihrem Startplatz macht. Was bleibt, ist eine weitere wunderbare Begegnung zweier Sportlerinnen mit unterschiedlichen Ambitionen, Vorbereitungen und Erfahrungen, aber mit dem gleichen Ziel: an einem einzigartigen Anlass teilzunehmen, an dem sie mit 1200 anderen Läuferinnen ganz unter sich sind. Beim Engadin Frauenlauf.

Mia Mathis wurde 903. mit einer Zeit 1.19.04 und Elin Segessenmann. 46. mit einer Zeit von 46.24.



Während sich Elin Segessenmann letzte Tipps von Menduri Kasper holt ...

Verkehrseinschränkungen wegen ESM

Polizeimeldung Am Sonntag, 9. März, findet der 55. Engadin Skimarathon statt. Dabei wird es zu einigen Verkehrseinschränkungen kommen. Marathonteilnehmende und Besuchende die mit Personenwagen oder Kleinbussen anreisen, werden in Silvaplana auf die Parkplätze in Silvaplana-Surlej zugewiesen. Der Zubringerdienst für Läuferinnen und Läufer sowie Besucher ab den Parkplätzen in Silvaplana-Surlej nach Sils erfolgt mittels Shuttle-Bussen. Taxis sowie Hotelbusse können ebenfalls nur bis Sils fahren. Zwischen St.Moritz und Sils bis zum Start verkehren ausschliesslich offizielle Shuttles für den Teilnehmertransport. Die Kantonspolizei empfiehlt allen Läufern, welche sich durch Begleitpersonen mit dem Auto bringen lassen, öffentliche Parkplätze und Parkhäuser in St.Moritz als Umsteigeort zu benutzen. Von 6.00 Uhr bis 8.10 Uhr verkehren Shuttle-Busse ab den genannten Örtlich-

keiten nach Sils im Pendelverkehr. Transitreisende in Richtung Bergell/Italien müssen mit erheblichen Behinderungen rechnen. Die Zu- und Durchfahrt nach Maloja sowie Valle Bregaglia ist nur für Anwohner/Transitverkehr möglich. Es bestehen keine Parkmöglichkeiten in Maloja. Reisenden nach Italien wird die Route Berninapass-Campocologno empfohlen. Die Strecke Maloja bis Sils ist am Sonntag von 9.35 Uhr bis 9.50 Uhr für den Verkehr in Richtung Sils gesperrt. Die Strecke Silvaplana bis Sils ist von 9.40 Uhr bis 9.55 Uhr für den Verkehr in Richtung Sils gesperrt. Folgende kantonalen und kommunalen Verbindungsstrassen werden zudem für jeglichen Verkehr gesperrt: Beide Zufahrten nach Sils: 7.45 bis 10.45 Uhr; Zufahrt nach La Punt Chamues-ch: 9.00 bis 15.00 Uhr; Verbindungsstrasse Bever-Isellas ab Innbrücke: Samstag, 8. März ab 22.00 Uhr bis Sonntag, 9. März bis 14.00 Uhr. (kapo)

Pontresina Am vergangenen Freitag fand im Hotel Walther in Pontresina die dritte Ausgabe der Saireda Mascha Rösä statt. Der Anlass in Pink ist Teil des von Sigrid Engi-van Waterschoot initiierten und von den Krebsligen Graubünden und Zürich begleiteten Projektes Mascha Rösä, das im Rahmen des Engadin Frauenlaufs auf das Thema Brustkrebs hinweist und zur Unterstützung der Betroffenen motiviert. In der Hotelloobby gab es neben einem Apéro riche, gefühlvoller Musik von Julie Foxx, einer Songwriterin aus Graubünden, eine Tombola mit grossartigen Preisen von diversen Anbietern der Region. Christian Gartmann führte gekonnt durch den Abend und sprach mit der Sängerin sowie der Schriftstellerin Romana Ganzoni und mit Ladina Christoffel, Gynäkologin/Chesa Sana. Der Erlös der Veranstaltung fliesst mit den Spenden, die im Rahmen des Frauenlaufes gesammelt werden, zusammen. (Einges.)

Erfolgreicher Charity Event «Mascha Rösä»



Christoph Kurze, Geschäftsführer der Krebsliga Graubünden, Sigrid Engi-van Waterschoot, Mascha-Rösä-Initiantin und Sandra Loeffel, Leiterin Fundraising & Events der Krebsliga Zürich. Foto: www.fotoswiss.com/ giancarlo cattaneo

Nouva prouva per ramassamaint da vanzadüras a Scuol

Ün'iniziativa privata leiva, cha a Guarda possan gnir ramassadas vanzadüras chasanas in möd cumünaivel. Üna prüma fasa da pilot ha il Cumün da Scuol terminà pervi da problems cul ramassamaint e cuosts massa ots. Uossa es gnü lantschà ün segund pilot per tuot la populaziun da Scuol.

JON DUSCHLETTA

L'istorgia va inavo in l'on 2021. La segund'dmuranta da Guarda, Irene Caduff-Hugentobler, as disturba vi dal fat, cha in tuot la fracziun da Guarda nu detta ingün'occasiun d'allontanar vanzadüras dad üert e chadafö in möd correct. Cha surtuot glieud chi nun ha ja svesa la pussibiltà o il savair da cumpostar lur vanzadüras in ün agen üert, manchaintan üna tala sporta, ha ella dit plü tard invers la Posta Ladina.

Fingiä dal 2021 as drizz'la cun seis desideri üna prüma jada al Cumün da Scuol. Sainza grond success, sco ch'ella s'alorda. Da primavaira 2022 desista la suprastanza cumünala d'üna soluziun cumünaivla pel ramassamaint da vanzadüras sül territori dal Cumün da Scuol. Insembel cun seis hom, cun vashins e convivants ramassa Irene Caduff suottascripziuns ed inoltrescha cumanzamaint favrer 2023 la dumonda per üna soluziun a Guarda cun 112 suottascripziuns da 86 chasadas.

Sün quai inoltrescha il Cumün da Scuol ün proget da pilot d'ün on. Interessats pon cumprar i'l Volg a Guarda sachins bio-decumpuonibels, ramassar



Irene Casutt-Hugentobler, l'inizianta dal ramassamaint da vanzadüras illa fracziun da Guarda, cumbatta inavant per üna solozium. fotografia: mad

in quels lur vanzadüras e tils büttar in duos recipiints cha la ditta Crüzer transports e rument da Scuol svöda regularmaing (vair EP/PL dals 16 avrigl 2024).

Bun'idea, noschas circumstanzas

Il problem es, cha quists sachins as schoglian pür d'ürant cha las vanzadüras as farmanteschan. Ils trais implants chi prodüan biogas in Engiadina, situats a Zernez, Zuoz e Silvaplana/Surlej, ston invezza pel prüm schmanüzzar las vanzadüras avant co cha quellhas pon gnir farmentadas. Ils sachins però stoppan e donnagian ils implants da biogas, uschè, cha'ls gestiunaris dals implants han refüsà da tour incunter vanzadüras in tals sachins. A la ditta Crüzer nun es restà oter, co da portar las vanzadüras ad Untervaz in d'ün grond implant da biogas chi funcziuna sün ün'otra tecnologia.

Als 3 december 2024 ha il Cumün da Scuol però terminà il proget da pilot. Sco cha la suprastanza scriva uossa, i'l protocol dals 3 favrer, nu s'haja verifichà quel proget. Uchè sajan gnüdas büttadas adüna darcheu immundizchas in quels recipiints chi nu toccai van i'l cumpost, d'inviern tachaivan las vanzadüras vi da las paraids dals recipiints e chaschunaivan tras quai daplü lavur ed insomma nu stavian ils cuosts in relaziun cullas entradas.

Pac cuntainta d'eira l'inizianta Irene Casutt tant cun la decisiun sco eir cun l'argumentaziun da la suprastanza. Invers la Posta Ladina ha ella discurrü da fatta d'argumaints marschs. Ella dumonda agüd a la Fundaziun Pro Guarda e scriva tant ad Aita Zanetti sco Capo dal Cumün da Scuol sco eir al responsabel suprantant, a Fadri Blanke, giavüsch da reponderar la decisiun e pro-

puona d'elavurar üna nouva strategia per l'allontanamaint da las vanzadüras, ma sainza success. Irene Caduff insista, s'impuona, cha la suprastanza reponderescha sia decisiun a favur d'üna soluziun cumünaivla e motivescha la suprastanza d'almain chattar üna soluziun cumünaivla a Scuol pro la ditta Crüzer in fuorma d'ün container da s-chart biologic.

Tenor il protocol da la suprastanza cumünala dals 3 favrer, ha quella uossa decis d'inoltrar ün segund proget da pilot per ün ulteriur on. Quel spordscha, cha la populaziun da tuot il Cumün da Scuol po portar vanzadüras d'exclusivmaing economias privatas d'ürant ils uraris d'avertüra pro la ditta Crüzer a Scuol e büttar quellhas in ün container special. La sporta es gratuita pella populaziun, vain però missa in quint da la ditta Crüzer tenor la quantit à l' cumün.

Nouva sporta gratuita a Scuol

Sün dumonda repeta Aita Zanetti il giavüsch da la suprastanza, tenor quel minchün e minchüna dess ir intuorn cun chüra cullas mangiativas ed insomma provar d'evitar vanzadüras. Ella disch, cha üna tala dumonda saja gnüda fin uossa unicamaing our da la fracziun da Guarda, ma cha la nouva sporta as drizza uossa consciantmaing a tuot la populaziun dal Cumün da Scuol. «Scha e sco cha'l proget vain manà inavant, decida alura la suprastanza a temp e sün basa da las experienzas fattas d'ürant la fasa da pilot», uschè Zanetti. Dimena eir sün basa dals cuosts chaschunats ed, in stretta colliaziun cun quels, eir da la disciplina da tuot quels e quellhas chi portan lur vanzadüras – e be vanzadüras – a Scuol i'l recipiant per s-chart biologic.

Valsot tira inavant il cas da la chamonna

Güdisch superiur Il cumün da Valsot tira inavant il cas da la chamonna da chatscha dal whistleblower Adam Quadroni e da sia sour al Güdisch superiur dal Grischun. Quai rapporta la «Südostschweiz».

La fin da schner ha il Güdisch regional Partens/Tavo refüsà il plont dal cumün e confermà la sentenza a favur da la famiglia Quadroni. D'ürant il mais december 2020 vaiva la radunanza cumünala da Valsot decis da prolungar per 30 ons il dret da fabrica da 30 famiglias chi possedan chamonnas sün parcelas dal cumün. La suprastanza cumünala ha prolungà ils contrats cun tuottas famiglias – pigliond oura culla la famiglia Quadroni. Intant cha'l cumün disch chi nun hajan surgni ingüna resposta da la famiglia Quadroni disch quella chi nun hajan survgni ingüna charta dal cumün cul contrat per suottascriber. (cdm/fmr)



Chalandamarz a Ftan

Tuot chi cugnuoscha la tradiziun da Chalandamarz: Ils uffants fan ün cortegi tras cumüns. Il prüm il signun, seguind dals pasters cullas giaischlas, lura seguan ils chavals cul charrin da Chalandamarz, seguind da tuot la brajada culla blusa blaua da Chalandamarz e bleras plumpas e s-chellas. Mincha cumün e mincha fracziun ha sia particularità e la tradiziun da Chalandamarz es dapertuot ün zichin oter. Il

plü different es il Chalandamarz a Ftan: Quia sumaglia il cortegi plüost ad üna festa da tschaiver. Avantmezdi ils uffants e davomezdi la giuventüna chi chamina cun mascras tras cumün e cloccan cun vashias da püerch giò pella rain. Cha da plü bod d'eira quai ün ritual da frütavlezza, vegna dit. Quia ün per impreschiuns dal Chalandamarz a Ftan. (nba) fotografias: Michael Steiner/fmr

Buna lectüra!
Desch baccunins rumantschs

Engadiner Post
per nossa lingua

Pledoyers per daplü dialog e daplü incletta

In sonda s’han inscuntrats possessurs e possessuras da seguondas abitaziuns a Ftan. Pro la radunanza generala da lur cumünanza d’interess esa eir gnü discutà davart la relaziun tanter indigenas e seguond dmurants – e davart la polemica chi ha dat in connex cun ün recuors cunter prümas abitaziuns a Ftan.

Tenor program esa vairamaing ün’oc-currenza pac spectaculara: i’s tratta d’approvar il protocol da la radunanza precedainta, il quint da l’on passà e pitschens müdamaints vi dals statüts da la società. Ma la radunanza da la Cumünanza d’interess da possessurs e possessuras da seguondas abitaziuns a Scuol (IG ZWET) ha gnü lö pac davo ch’ün recuors cunter la construcziun d’üna chasa cun prümas abitaziuns a Ftan ha pisserà per reacziuns emoziunalas illas medias socialas e per atenziun mediala fin illa Svizra francesa. L’architect da quel proget da fabrica, Chasper Cadonau da Ramosch, vaiva rendü public cha’ls recurrents sajan tuots cunfinants cun seguondas abitaziuns sainza domicil i’l cumün da Scuol.

Sper votums grits sün facebook – «da quels nu dovraia quia» – ha per exaim-pel la publicaziun da la Svizra francesa «20 minutes» scrit d’üna «guerra averta

tanter indigens e possessurs da seguonds abitaziuns» ed il «Blick» d’indigens chi sajan grittischems – «stinksauer» – süls possessurs da seguondas abitaziuns.

Irrità da las emeziuns

Per Sascha Ullmann, il president da la IG ZWET, d’eira il möd da rapportar davart quist recuors parzial e tendenzius. «Nus nun eschan invouts directamaing in quista dispitta», disch il rapreschantant da possessurs e possessuras da seguondas abitaziuns a Scuol. «Ma a nus haja irrità quant polemic cha quist cas es gnü trattà.» Cha la IG ZWET exista eir per chi’s possa discuorrer ün cun tschel e chattar insembel soluziuns.

Sco giast d’eira dimena invidada a la radunanza generala da la IG ZWET eir Aita Zanetti, il capo cumünal da Scuol. Davart il recuors chi ha chaschunà tanta atenziun ha la presidenta cumünala be manzunà cha’l cumün tratta quel cas da maniera objectiva e sainza emeziuns. «Evidaintamaing vegnan tuottas duos varts trattadas fair e giuridica-maing equal.»

Incletta pels bsögn dals indigens

In vista plü generala a la relaziun tanter glied chi abita qua e giasts chi passaintan quia lur temp liber, d’eira il pled da Aita Zanetti però eir ün votum per daplü incletta pels bsögn da la glied indigena. «Minchüna e minchün sto contribuir alch per cha la convivenza funcziuna – ed as dar fadia da recuognuoscher ils bsögn dals oters, eir scha quels divergeschan dals agens», ha dit Aita Zanetti as drizzond als seguonds



Sascha Ullmann, il president da la IG ZWET, dūrant la radunanza generala.

fotografias: Michael Steiner

dmurants radunats ill’aula da l’Institut Otalpin Ftan.

A Scuol deriva la plüpart da recuors pendants cunter progets da fabrica da glied chi nun ha seis domicil in cumün. «Las reacziuns actualas muossan ün tschert frust, üna tscherta malcuntantezza. Quai es ün fat chi’s sto tour cogniziun», disch Aita Zanetti. Ella constata üna tendenza generala chi’s

piglia in seis möd da viver individual adüna damain resguard sülla cumünanza. «Quai es per part eir inclegiantaivel cha la glied chi passainta quia seis temp liber vül avair seis pos e quietezza. Ma quai nun es adüna cumpatibel cul viver in noss cumüns ingio chi dà oramai eir travasch.»

Sascha Ullmann ha in seis pled accentuà, ch’eir els sco possessurs da seguondas abitaziuns hajan l’interess cha Scuol nu’s sviluppa ad ün cumün mort. «Eir nus ans stain sentir obliats da chattar cul cumün e la glied indigena soluziuns. Quai nu pudaina surlaschar be ad oters.» Chi detta adüna daplü recuors saja ün fenomen contemporan na be in Engiadina, manzuna il president da la IG ZWET. «Eu sun da l’opiniun ch’ün patrun o üna patruna da fabrica stopcha discuorrer intensivamaing culs vaschins. Il dialog es fich important, eir scha quel po esser difficil scha’ls vaschins sun qua be minchatant.» Chi chi nun ha seis domicil in cumün nun es invout i’l process politic. «Per quella glied es ün recuors minchatant l’unica pussibiltà da render attent a lur posiziun – e quai nun es per se be egoistic, ma eir legitim.»

Eir il president da la IG ZWET nun ha però ün simpel recept per ameglrdar la relaziun tanter possessuras e possessurs da seguondas abitaziuns e glied indigena. «I dovrà da tuottas duos varts daplü ingaschamaint. I’s sto ir a sclingir pro’l vaschin o la vaschina ed im-

prender a cugnuoscher ün a tschel. Quai es necessari tant quia sco in oters lö», disch Sascha Ullmann chi’d es eir president cumünal da Zollikon i’l chantun Turich.

Proposta da cooperaziun

Üna varianta per cumbatter insembel la mancanza da spazi d’abitar pajabel füss tenor el da sustegner insembel cooperativas per lavurs da fabrica. «Meis sömmi füss cha nus fundessan insembel uschè üna cooperativa e tscherchessan cumünai vlamaing terrain da fabrica e chapital», disch Sascha Ullmann. «Eu sun persvas chi’s chattess glied chi füss pronta da s’ingaschar per uschè ün proget – eir sainza domicil quia. E perquai daja eir la IG ZWET.»

Quella cumünanza d’interess es creschüda l’on passà inaspettadamaing magari ferm e dombra intant passa 250 commembras e commembers, sco cha la suprananza ha comunicà a la radunanza generala. Quai varà eir da chefar culla revisiun da la ledscha da fabrica a Scuol. Il cumün propuona in quella d’introdüer üna taxa directiva sün seguondas abitaziuns – e la-cunter as dosta tanter oters eir la IG ZWET.

Las posiziuns restaran dimena presü-mabelmaing in tschertas tematicas divergentas. Uschea saraja eir in avegnir qua il bsögn per ün dialog sco ch’el ha gnü lö in sonda a l’Institut Otalpin Ftan.

Michael Steiner/fmr



Il capo da Scuol, Aita Zanetti, d’eira invidà sco giast a la radunanza generala da la IG ZWET, «per rapreschantar la vista da tuot las abitantas ed ils abitants dal cumün», sco ch’ella ha descrit sia funcziun.

Dumandà davo

«Id es important da discuorrer insembel»

NICOLÒ BASS

Posta Ladina: Sascha Ullmann, el es gnü elet avant ün on sco president da la Gruppa d’interess da las possessuras e dals possessurs da seguondas abitaziuns. Culla procedura da cooperaziun dal cumün da Scuol e culla polemica tanter prüms e seguonds abitants intuorn ün proget da fabrica a Ftan, ha El ün on fich intensiv davo sai. Co es stat seils prüm on sco president da la IG ZWET?

Sascha Ullmann: Eu n’ha gnü üna par-tenza fich stipa. La procedura da coopera-zium es statta üna lezcha enorma e nus vain investi blier’energia. Eu n’ha eir gnü d’imprender a cugnuoscher il prüm a ble-ra glied, n’ha gnü da far uorden cun noms e fatschas e quai ha eir dovrà seis temp. Eu n’ha surtut fich gugent quist’in-cumbenza, schabain cha quist’incum-benza es statta vasta ed extaisa.

Il la procedura da cooperaziun a regard la revisiun da la planisaziun locala dal cumün da Scuol han tschertas organisa-zions imnatschà cun recuors, scha tscherts artichels da la ledscha nu vegnan adattats. Che rolla surpiglia la IG ZWET? La rolla da l’opposiziun o da la collavuraziun i’l sen da la procedura da cooperaziun?

La IG ZWET nun es gnüda fundada per far opposiziun, dimpersè sün giavüsch dal cumün sco partenari da contact pels possessurs e pellas possessuras da seguondas abitaziuns. Eu less cunti-nuar cun quist’idea. Nus lain esser ün partner constructiv e nus nu tscher-chain be la dispitta. Quai nu vül però dir cha nus nu das-chain esser citics. Important es cha nus chattain insem-bel la via per sviluppar inavant il cu-mün. Nus eschan seguond dmurants e quai vül finalmaing eir dir, cha quist

cumün es nos seguond dachasa. Nus vain grond interess chi va bain al cu-mün. Perquai nu lain nus far dispitta, ma nus rapreschantain noss interess.

Apropos far dispitta: Co es seis mania-maint persunal sco president da la IG ZWET e sco president da cumün da Zol-likon a regard la polemica intuorn il recuors da fabrica a Ftan?

Ils prüms artichels in gazetta d’eir an-tendenzius e polemics: «Unterländer gegen Einheimische». Nus vain guardà plü precis e vain constatà cha quai nun es uschè. Eir tschertas medias han lura guardà il cas plü differenzià. Bainschi sun tschertas dumondas amo avertas e quellas stuvaran gnir scleridas obain dal cumün, obain dal güdisch corre-spondent. Eir in mia lavur sco president cumünal da Zollikon vaina differents recuors pendants e nus stuva in adüna

darcheu ans dumondar, scha quels ves-san pudü gnir evitats, scha nus vessan fat nossas lezchas ouravant. Ils recuors sun suvent l’ultima guotta per surgnir udientscha.

El ha dit dūrant la radunanza da la IG ZWET cha recuors (Einsprachen) sun la tschinchavla lingua nazionala in Svizra. Co vezza El – eir sco president cumünal – la cultura da recuors in Svizra? Ha El eir gnü cas, ingio chi’d es gnü fat recu-ors be per avair avantags finanzia-als?

Na, da quists cas nu n’haja amo gnü. Eu pens, cha quai sajan eir be cas extremis. Normalmaing vegnan fats recuors da persunas chi crajan vi da nos sistem da dret. Suvent han els il desideri da dis-cuorrer ed il recuors es l’ultima pussibil-tà per surgnir l’udida. Nus vain actual-maing eir ün cas intuorn il bogn da Zollikon, ingio cha nu vain tatlà oura-

vant bain avuonda. Cul recuors vaina uossa stuvü sezzar vi d’üna maisa e dis-cuorrer. Uschè vaina finalmaing eir chattà üna buna soluziun per tuot las varts.

Lura es quai la quintessenza: Discuorrer insembel e chattar soluziuns cumünai-vas?

La via da dret piglia pro dapertuot, quai es ün fat. A Scuol sun 60 pertschient possessuras e possessurs da seguondas abitaziuns, quai es eir ün fat. Scha la mi-tà dals recuors vegnan fats da seguond dimurants, schi torna eir la relaziun. Quai es egalità da dret. Perquai esa fich important da tscherchar ouravant il discuors e da chattar la fiduzcha tan-ter ils vaschins.

Sascha Ullmann es daspö ün on president da la IG ZWET e president da cumün da Zollikon (ZH).

Die Psychiatrischen Dienste Graubünden (PDGR) sind für die psychiatrische Versorgung im Kanton Graubünden verantwortlich.

Für das Psychiatrie-Zentrum Engadin / Südbünden in Samedan suchen wir per sofort oder nach Vereinbarung eine / einen

Arztsekretärin / Arztsekretär (40 %)

Ihre Aufgaben

- Sie empfangen unsere Kunden
- Sie nehmen die telefonischen Anfragen entgegen
- Sie planen Sprechstunden und sind für die Organisation des Sekretariates verantwortlich
- Sie planen Aufnahmegespräche für die tagesklinische Behandlung
- Sie schreiben Arztberichte, Gutachten und allgemeine Korrespondenzen nach Diktat
- Sie erledigen weitere Sekretariatsaufgaben im tagesklinischen und ambulanten Bereich und gewährleisten einen effizienten Sekretariatsablauf

Ihr Anforderungsprofil

- Sie besitzen vorzugsweise eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung, sind ausgebildete/r Arztsekretär/-in oder Medizinische/r Praxisassistent/-in, mit Freude am Schwerpunkt Sekretariatsarbeiten
- Sie verfügen über hohe Fachkompetenz in der medizinischen Terminologie sowie über eine mehrjährige Erfahrung in einer vergleichbaren Position
- Sie sind gewandt im Schreiben von medizinischen Berichten ab digitalem Diktat
- Sie sind teamfähig, belastbar, flexibel und arbeiten gerne selbständig und verhalten sich verantwortungsbewusst
- Sie beherrschen die deutsche Sprache und vorzugsweise auch Italienisch

Wir bieten Ihnen

- Sie übernehmen eine abwechslungsreiche und verantwortungsvolle Tätigkeit
- Eine vielfältige und kooperative Zusammenarbeit mit allen Berufsgruppen auf sämtlichen Stufen
- Nutzen Sie unser internes Fort- und Weiterbildungsangebot - wir unterstützen auch Ihre externen Fortbildungsanliegen

Ihre Kontaktpersonen

Haben Sie Fragen? Folgende Mitarbeitende geben Ihnen gerne Auskunft:

- Manuela Sutter, Gruppenleiterin med. Sekretariat, Telefon +41 58 225 10 08
- Fabiola Spescha, HR Beraterin, Telefon +41 58 225 25 15

Ihre Bewerbung

Sie sind interessiert? Bewerben Sie sich online unter www.pdgr.ch/arztsekretär oder senden Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an hr@pdgr.ch

KOMPETENT UND GEMEINSAM FÜR LEBENSQUALITÄT

Modernes Büro mit Aussicht auf Nationalpark S-chanf

Wir vermieten ab sofort ein 17 m² Büro im neuen Gewerbezentrum Serlas-Center. Der Mietzins beträgt CHF 500 + CHF 50 Nebenkosten. Bei Interesse freuen wir uns auf Ihre Anfrage an: verwaltung@monteconcept.ch

Zu vermieten in Samedan per 1. Mai 2025
2-Zimmer-Wohnung mit Balkon
teilmöbliert, CHF 1600,- inkl. NK
u. Autostellplatz, Besichtigung 10. März 25
16-18 Uhr, Tel./WhatsApp: 076 593 13 26

Baderleda

mit Referat und Podiumsdiskussion

Herausforderungen im Gesundheitswesen und Zukunft des Spitals Oberengadin



Dienstag, 25. 3. 2025, 19.00 Uhr
Rondo Pontresina

gammetermedia

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadin Skimarathon

Ihr Inserat, unser Angebot

33 %
ab 2 Inseraten

Machen Sie auf Ihre Dienstleistungen und Angebote zum Engadin Skimarathon aufmerksam – für Einheimische und Gäste.

Angebot gültig für Buchungen vom 24. Februar bis 8. März 2025.

Inserateschluss

10.00 Uhr am Vortag der Erscheinung.

Jetzt buchen und profitieren.
Wir beraten Sie gerne.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA



Lehrstellen & Schnupperlehren

Unsere Themenseite für Ihre Werbung

Bewerben Sie Ihre freien Ausbildungsplätze auf unserer Themenseite «Lehrstellen & Schnupperlehren». Neben attraktiven Inseraten finden Interessierte hier auch wertvolle Informationen zur Berufsbildung, bereitgestellt von der Stiftung zur Förderung der Berufsbildung (impuls-berufsbildung.ch).

Erscheinung

Donnerstag, 20. März 2025, Grossauflage

Inserateschluss

Donnerstag, 6. März 2025

Bei Fragen beraten wir Sie gerne und freuen uns auf Ihre Buchung.

Gammeter Media AG
Telefon 081 837 90 00
werbemarkt@gammetermedia.ch

Engadiner Post
POSTA LADINA

NORDIC MARATHON SALE

NORDIC CENTER ST. MORITZ

TOP WAX SERVICE

%

- > Langlauf Ski 30 – 50 % reduziert
FISCHER, ROSSI, ATOMIC, MADSHUS, KÄSTLE
- > Wachsservice ENGADIN SKIMARATHON
- > SKITEST direkt beim Langlaufzentrum
- > TECHNIK TIPPS – hol dir den letzten Schliff zum ESM

Ab 18.4. finden sie unser BIKE ZENTRUM im FORUM PARACELSUS gleich nebenan.



NORDIC CENTER ST. MORITZ
VIA MEZDI 17, ST. MORITZ-BAD
TEL. +41 81 833 62 33



Der Verein «insembel» organisiert Freiwilligeneinsätze, betreut die Freiwilligen professionell und fördert die Freiwilligenarbeit im Oberengadin.

info@insembel-engadin.ch
www.insembel-engadin.ch
T 079 193 43 00



Girella – wir dienen dem Nächsten

Begleitetes Wohnen und Wohnbegleitung für Menschen in schwierigen Lebenssituationen
IV-Integrationsarbeitsplätze und Unterstützung beim Wiedereinstieg in den ersten Arbeitsmarkt

Wohnheim Girella, Bever • Telefon 081 850 02 02
Girella Brocki, Celerina • Telefon 081 833 98 73
www.girella.ch • info@girella.ch

Betreuungsangebot für Menschen mit einer dementiellen Erkrankung in der Tagesstätte in Silvaplana oder zu Hause.

Betreuung demenzerkrankter Menschen

Via dal Farrer 17 · 7513 Silvaplana
Tel. 079 602 25 20
info@frondis.ch · www.frondis.ch

Da für alle.

Weil einer von zwölf einmal in seinem Leben auf die Hilfe der Rega angewiesen ist.

Jetzt Gönner werden: rega.ch/goenner



Kostenlose Anzeige

Kunst aus Gletscherabfall – ein gelungenes Projekt

Im Museum Engiadinais in St. Moritz sind derzeit elf Werke des Künstlers Severin Niggli zu sehen, die den Dialog zwischen Mensch, Natur und Abfall auf ganz besondere Weise beleuchten und suchen.

ANDREA GUTSELL

Die aktuelle Sonderausstellung «Song of the Vanishing Glaciers» mit Werken von Coco Schwarz und Alina Kopitsya im Museum Engiadinais ist keine Brauchtumsausstellung wie man sie vielleicht erwartet. «Es handelt sich um eine temporäre Kunstausstellung, die das Museum innovativ aktivieren soll, um ein neues Publikum anzulocken», sagt die Museumsleiterin Allegra Giorgi. Um diesen Effekt zu unterstreichen, hat Kuratorin Carolin A. Geist die Ausstellung um elf Werke des La Punter Künstlers Severin Niggli ergänzt. «Ich freue mich, dass Niggli's Werke sich elegant in das Narrativ unserer Ausstellung fügen und somit eine Bühne und mehr Sichtbarkeit für die anstehende Auktion bekommen», sagt die Kuratorin.

Kunst aus Abfall ist an sich nichts Neues. Doch wenn es sich bei den Fundstücken um einen Handschuh, einen Teil einer Tabakpfeife oder ein abgebrochenes Stück eines Eispickels handelt und diese ins richtige Licht gerückt werden, stellt sich der Betrachterin und dem Betrachter schnell die Frage: «Was ist da wohl geschehen?»

Langjährige Zusammenarbeit

Die Idee, den Fundstücken, die von der Bergsteigerschule Pontresina auf dem Morteratschgletscher gesammelt wurden, als Kunstobjekte neues Leben einzuhauchen, entstand im Zusammenhang mit dem Diavolezza Glacier Race, das im vergangenen Jahr nach langem Dornröschenschlaf erfolgreich reaktiviert wurde.

Mit seinen Auftraggebern, den Bergbahnen Corvatsch, Diavolezza, Lagalb, arbeitet der Künstler schon länger zusammen. «In den letzten Jahren durfte ich jeweils die Siegerpreise für den Freestyle-Weltcup gestalten», sagt Severin Niggli. Da in diesem Winter kein Weltcup, sondern die FIS-Freestyle-Weltmeisterschaft im Engadin stattfindet, ist dieser Jahresauftrag hinfällig geworden, nicht aber die Idee, mit dem Abfall und den verlorenen Gegenständen

etwas anderes anzufangen, als sie artgerecht zu entsorgen.

«Eines Tages stand in meinem Atelier eine grüne Plastikkiste mit gesammelten Gegenständen und der Frage, ob ich damit etwas anfangen könnte. Am besten etwas, das anlässlich des Diavolezza Glacier Race am 15. März in Pontresina versteigert werden könnte», erinnert sich Severin Niggli an den Tag, als er Besuch von Elisa Fiacca vom Marketing der Bergbahnen bekommen hatte.

Geschichte weicht einzelnen Titel

Der einheimische Künstler aus La Punt, der in Grevasalvas Ruhe und Inspiration findet, arbeitet seit Jahren mit der Idee, aus bestehenden Sachen etwas Neues zu erschaffen. Mit diesem Hintergrund wusste Severin Niggli schnell, was entstehen könn-



Der Künstler Severin Niggli aus La Punt bei den letzten Vorbereitungen für die Vernissage.

Foto: Nicole Müller

te. «Ursprünglich schwebte mir die Geschichte eines Bergsteigers vor, der beim Überqueren des Gletschers immer wieder einen Gegenstand verliert oder wegwirft», sagte Severin Niggli. Da aber jeder einzelne Gegenstand eine Geschichte erzählen konnte, verwarf er seine erste Idee und gab jedem seiner elf Kunstwerk einen eigenen Namen, eine eigene Geschichte, die von einer Frage begleitet wird und verschiedene Antworten für den Betrachter zulässt.

Versteigerung für die gute Sache

Im Juli 2024 fand auf dem Pers- und dem Morteratschgletscher zum dritten Mal eine Gletscherpflegeaktion statt. Freiwillige befreiten die Gletscher von Altlasten. «Steigeisen, Eispickel, Holzsks und andere Relikte, die im Sommer bei der alljährlichen Gletscherpflegeaktion gefunden wurden, sind zu originellen Kunstobjekten verarbeitet worden, und wir freuen uns, dass die Werke bald eine neue Besitzerin oder einen neuen Besitzer finden», sagt Nicolà Michael, Leiter Marketing und Verkauf der Corvatsch AG.

Bis die Kunstwerke im Rahmen des Flaniermeilen-Happenings «Viva la Via Gletscheredition» zur Charity-Auktion nach Pontresina gebracht werden, können sie noch täglich im Museum Engiadinais in St. Moritz bewundert werden. Der Erlös aus der Versteigerung kommt vollumfänglich zukünftigen Gletscherschutzprojekten zugute.

Mehr Informationen unter:
www.museum-engiadinais.ch



Ob eine Quelle aus der Dose oder eine verlorene Tabakpfeife. Die Kunstwerke regen zum Nachdenken an. Fotos: Severin Niggli

U20 und U17 auf Kurs

Eishockey In den Masterrounds sind die Teams U20 und U17 der Nachwuchsorganisation Hockey Grischun Sud zurzeit auf dem richtigen Kurs. Sowohl bei den U20 wie den U17 führen sie die Rangliste nach dem Wochenende an.

Die U20 hatte dabei am frühen Sonntagabend in der Eishalle Gurlaina in Scuol eine knackige Aufgabe zu meistern. 3:2 siegten die Engadiner nach Penaltyschiessen gegen den Glarner EC. Die Glarner waren im ersten Abschnitt früh 1:0 in Führung gegangen und verteidigten sich geschickt, der Ausgleich gelang Nico Florin erst nach 38 Minuten. Und den 2:1-Führungstreffer durch Mattia Marco Cadisch nach 55.22 konterten die Gäste mit dem Ausgleichstor nur 25 Sekunden später. So musste das Penaltyschiessen entscheiden, wo Mattia Marco Cadisch und Nico Florin für die Einheimischen trafen, während Goaliefrau Talina Benderer nur einen Glarner Treffer zuließ. Hockey Grischun Sud

führt nun nach zwei Quali-Masterround-Spielen mit fünf Zählern die Tabelle an, einen Punkt vor dem EHC Uzwil, bei dem die Engadiner am nächsten Sonntagabend um 18.00 Uhr gastieren.

In der U17-Quali-Masterround steht Hockey Grischun Sud nach zwei Runden ohne Verlustpunkt da. Am Sonntagmittag besiegten die Engadiner in Scuol den HC Prättigau-Herrschaft mit 5:1 Toren. Silvano Morell (2), Elio Gruber, Vincent Frei und Valerio Giacometti erzielten die Tore für die Gastgeber. Weil Uzwil die ZSC Lions mit 7:3 Toren besiegte, genügt Hockey Grischun Sud morgen Mittwochabend bei den ZCS Lions ein Zähler zum direkten Aufstieg in die Topklasse. Sogar eine Niederlage könnte bei einem knappen Uzwiler-Sieg gegen Prättigau-Herrschaft reichen. Der Zweite der Quali-Masterround wird gegen den Zweitletzten der Topklasse um die Klassenzugehörigkeit spielen. (skr)

Langlauf Bei der WM-Hauptprobe im schwedischen Falun realisierte Nadja Kälin vor zwei Wochen im 20-Kilometer-Skating-Massenstart als Achte ihr bestes Resultat im Weltcup und deutete damit ihre Topform bereits an. Nun setze die St. Moritzerin bei der Weltmeisterschaft in Trondheim noch einen drauf und sorgte aus Schweizer Sicht für eine Überraschung: Beim Skiathlon über die 20 Kilometer am Sonntag glänzte sie als starke Sechste, so gut war Kälin zuvor in einem Weltcup noch nie platziert. «Dass es heute nochmals besser gelaufen ist als in Falun, ist schon unglaublich. Ich habe es noch nicht ganz realisiert. Es war ein sehr cooles Rennen mit einer super Stimulation», so die zufriedene Oberengadinerin nach ihrem Wettkampf.

Das Wetter hatte es mit den Langläuferinnen in Trondheim nicht gut gemeint, denn zeitweise regnete es wie aus Eimern. Davon liess sich die St. Moritzerin aber nicht beirren und befand sich bereits zu

Nadja Kälin so gut wie noch nie



Nadja Kälin zeigte an der WM der Nordischen mit einem 6. Platz ein sehr starkes Rennen. Foto: Swiss-Ski

Beginn des Rennens im Klassisch-Abschnitt auf Tuchfühlung mit der Spitze. Vorne waren es die Skandinavierinnen, die ein hohes Tempo anschlugen und das Tempodiktat übernahmen. Inmitten der Weltspitze machte Kälin in der zweiten Rennhälfte auf dem Skating-Kurs sogar noch Plätze gut und überquerte mit einem Rückstand von nur

einer Minute und sechzehn Sekunden die Ziellinie als starke Sechste. Im Duell um den Weltmeistertitel entschied das Fotofinish zugunsten der Titelverteidigerin Ebba Andersson. Die Schwedin verdrängte Therese Johaug auf den zweiten Platz, gefolgt von drei weiteren Skandinavierinnen. Und dann erscheint auf der Rangliste bereits die erste Nicht-Skandinavierin und beste Schweizerin Nadja Kälin. Vor zwei Jahren bei der WM in Planica resultierte noch der 32. Platz, in diesem Jahr bestätigt Kälin als Sechste ihr Ankommen in der Weltspitze. Nach dem Skating-Sprint zum Auftakt der WM kam auch ihre jüngere Schwester Marina Kälin beim Skiathlon zu ihrem zweiten Einsatz und beendete diesen auf den 33. Rang. In Trondheim stehen noch weitere Wettkämpfe an, wo die Kälin-Schwwestern zum Einsatz kommen werden. Dass die WM-Form stimmt, hat Nadja Kälin bei ihrem ersten Wettkampf auf eindruckliche Art und Weise bereits bewiesen. (faw)

Moguls – alles rund um die Buckelpiste

Moguls, oder zu Deutsch Buckelpisten, sind aus vielen Skigebieten verschwunden. Für die kommende Freestyle-WM wird auf Corviglia eigens eine solche Piste gebaut. Wie, das hat sich die EP/PL vor Ort angeschaut.

ANDREA GUTSELL



Buckelpisten, die früher ganze Skipisten zierten und auf der sich so manche ungeübte Skifahrerin oder manch ungeübter Skifahrer abmühte, sind selten geworden. Das liegt vor allem daran, dass



Giacomo Matiz links mit Robin Miozzari.

die Skigebiete viel Aufwand in die optimale flache Pistenpräparierung stecken, die dem modernen Carving-Skifahren entgegenkommt. Der Einsatz von Kunstschnnee oder dem maschinell produzierten Schnee, wie er auch genannt wird, ist wesentlich kompakter und der künstliche Schnee, der eigentlich nur aus gefrorenem Wasser besteht, enthält wesentlich weniger Lufteinschlüsse und ist daher widerstandsfähiger und härter als Naturschnee. Pünktlich zum Frühlingsanfang, wenn die Temperaturen steigen und der Schnee sulzig wird, sind sie wieder da, oder die Buckel auf den Pisten werden mit technischen Hilfsmitteln und von Hand gebaut.

Aus Hot Dog wird Moguls

Freestyle Skiing wurde vor allem in den 60er- und 70er-Jahren als «Hot Dogging» und die Ausübenden als «Hot Dogger» bezeichnet. So gesehen ist diese Sportart, die auch bei der kommenden Freestyle-Weltmeisterschaft zum grossen Sportprogramm gehört, neben der Skiakrobatik, den Aerials, wohl eine der ältesten Sportarten der noch relativ jungen Freestyle-Szene, wie wir sie heute kennen.

Auf der Corviglia wird zurzeit intensiv an der Buckelpiste gearbeitet. Mitten drin: Giacomo Matiz, Cheftrainer Moguls bei Swiss-Ski und mitverantwortlich für den Bau der Buckelpiste. Ausgerüstet mit Filmkamera und Funkgerät verfolgt er das Training seiner Schützlinge, die auf den beiden bereits gebauten Pisten trainieren. Dass sich die Athletinnen und Athleten schon jetzt mit dem Gelände vertraut machen können, sieht Matiz natürlich als gute Gelegenheit, sich auf den Grossevent vorzubereiten, relativiert den Heimvorteil

aber gleich wieder. «Ich bin mir sicher, dass auch die Konkurrenz mit dieser Strecke sehr gut zurechtkommen wird», sagt Giacomo Matiz, der nicht verhehlt, dass beim Bau auch auf die Stärken seiner Athletinnen und Athleten Rücksicht genommen wurde. «Wir haben natürlich auf die Qualitäten unserer Athletinnen und Athleten geachtet, aber die anderen Nationen werden genauso auch die Möglichkeit haben, auf der Original-WM-Strecke zu trainieren, und da wird sich der Vorteil wohl in Luft auflösen», so der Cheftrainer.

Eine anspruchsvolle Piste

Während eine Buckelpiste im Weltcup-Zirkus immer die gleiche Neigung von 27 Grad hat, weist die Mogul-Piste auf der Corviglia eine Besonderheit auf. «In St.Moritz hat der erste Teil ein Gefälle von rund 32 Grad und geht dann in eine Neigung von 27 bis 25 Grad über. Das ist für die Athletinnen und Athleten sehr speziell und nicht einfach zu fahren», sagt Cheftrainer Matiz. Dass die Aussage von Matiz nicht aus der Luft gegriffen ist, kann auch Martino Conedera bestätigen. Das Swiss-Ski-Kadermitglied, das seit fünf Jahren im Weltcup unterwegs ist, hat im ersten Teil Mühe, in den Rhythmus zu kommen, bevor der erste Sprung kommt. Auch die Landung in einem steileren Gelände als gewohnt, hat ihre Tücken. «Man muss versuchen, das Tempo zu drosseln, damit man im Mittelteil nicht zu schnell auf die zweite Schanze zufährt», sagt der Tessiner aus Bellinzona nach einem seiner vielen Trainingsläufe an diesem Morgen.

Pistenmaschine und Muskelkraft

Um eine Buckelpiste künstlich herzustellen, braucht es neben genügend



Der Absprung vom Kicker zur Doppeldrehung.

Fotos: Andrea Gutsell

Schnee auch einiges an Fachwissen. Der Schnee wird mit der Pistenmaschine über die gesamte Breite an die richtige Stelle geschoben und anschliessend nach den Anweisungen des Pistenbauers verteilt. Die Buckel selbst werden dann von Hand mit Schaufeln geformt, wobei es flachere und steilere Buckel geben kann. «Die beiden Kicker, die die Buckelpiste unterbrechen, sind

die eigentlichen Sprungschanzen und ähneln kleinen Aerials-Schanzen, auf denen die Athletinnen und Athleten ihre Tricks zeigen können», erklärt Giacomo Matiz, der mit seinen Athletinnen und Athleten noch sechs Tage in St.Moritz trainieren wird, bevor die letzten Vorbereitungen für die erste Qualifikation am 18. März getroffen werden.

Die Faszination beim Ritt über die Buckel



Engadiner Post: Wie bist du zu deiner Sportart gekommen?

Martino Conedera: Dank der Leidenschaft meiner Eltern für den Schneesport habe ich schon als Kind mit dem Skifahren begonnen. Wir fuhren oft in Airolo in der Leventina Ski. Dort lernte ich Andrea Rinaldi vom Skiclub Airolo kennen. Durch ihn habe ich mit dem Freestyle angefangen. Die Moguls (Buckelpiste) haben mich sofort fasziniert. Die Dualität dieser Sportart mit technisch anspruchsvollem Skifahren, kombiniert mit akrobatischen Sprüngen während der Fahrt, ist eine coole Sache.

Wie würdest du einem Laien deine Sportart erklären?

Wir fahren vom Start so schnell wie möglich über eine ca. 250 Meter lange Buckelpiste ins Ziel. Während der Fahrt müssen zwei Sprünge gezeigt werden. Bewertet werden die Grundtechnik und die Fehler während der Fahrt. Hinzu kommen die gestoppte Zeit und der Schwierigkeitsgrad der Sprünge. Alle diese Komponenten werden von den Punktrichtern bewertet. Technik und Sprünge werden addiert und ergeben die Endnote für den Lauf.

Wie setzt sich das Training in deiner Sportart zusammen?

Das Sommertraining, oder wie wir es nennen, das Trockentraining, besteht



Heute in zwei Wochen werden in St. Moritz die ersten Qualifikationsläufe ausgetragen.

Foto: Swiss-Ski

aus zwei Teilen: dem Konditionstraining und dem Akrobatiktraining. Für das Konditionstraining trainieren wir das ganze Jahr über im Kraftraum und in der Turnhalle. Für den akrobatischen Teil bereiten wir uns zuerst mit gymnastischen Grundlagen und auf dem Trampolin vor, dann auf der Wasserrampe, wo wir die Möglichkeit haben, neue Sprünge gefahrlos auszuprobieren. Auch das Skitraining auf den Gletschern im Sommer ist ein wichtiger Teil der Vorbereitung.

Was ist deine Motivation, deine Sportart auszuüben, was ist die Faszination?

Wie gesagt, mir gefällt die Kombination unseres Sports: Man muss athletisch und sehr wendig auf den Skiern sein, gleichzeitig beim Springen sofort zur Akrobatik übergehen und danach sofort wieder Ski fahren. Es ist ein sehr komplexer Sport, der einen ständig herausfordert. Mir persönlich machen die Sprünge am meisten Spass. Aber eine schwierige Piste hinunterzufahren, ist schnell zu meistern und die Sprünge

perfekt zu machen, ist ein unbeschreibliches Gefühl.

Was würdest du jemandem raten, der neu in deine Disziplin einsteigen möchte?

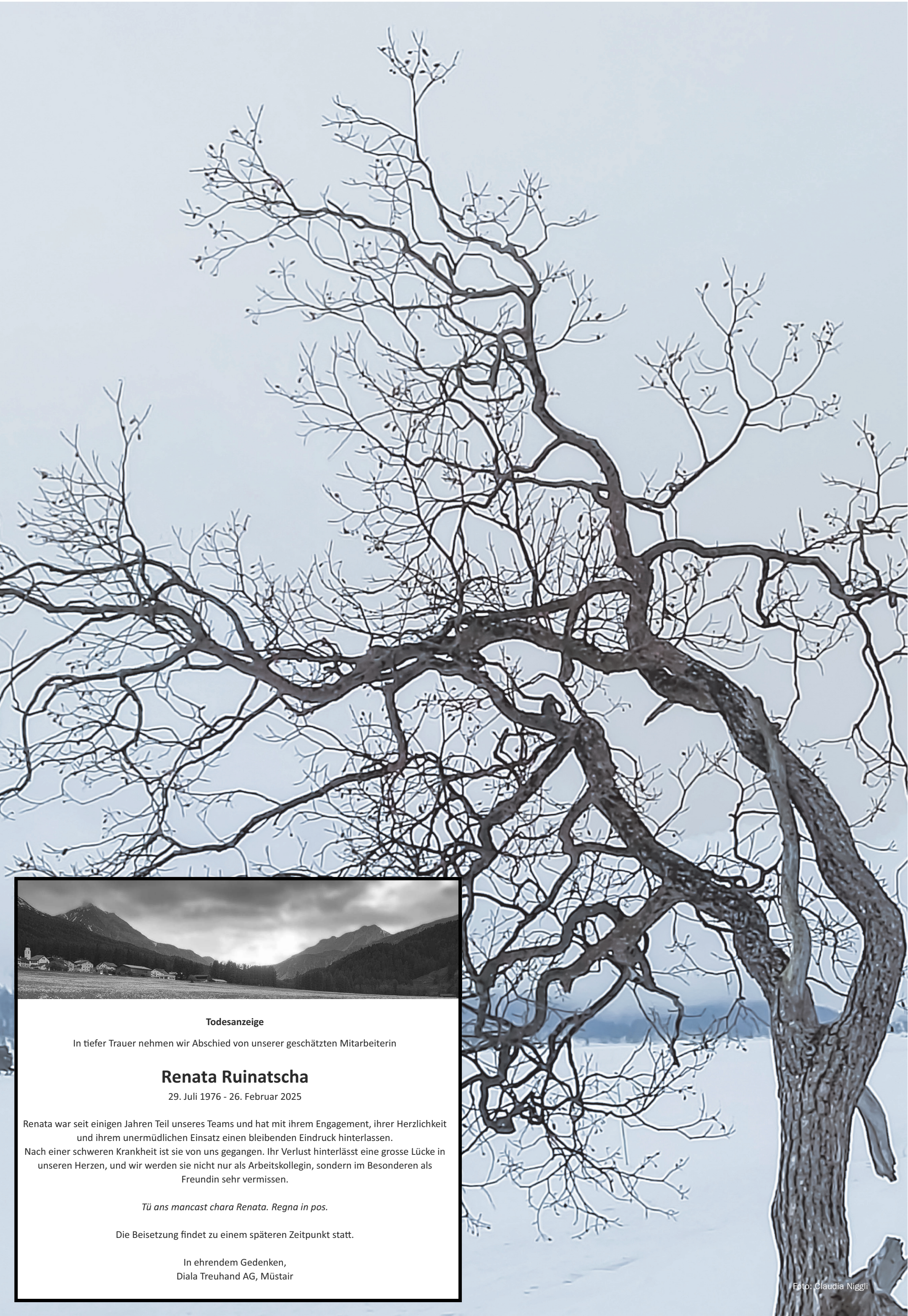
Spass an Unebenheiten auf der Piste ist natürlich eine Grundvoraussetzung. Die Erhebungen und Vertiefungen der Buckelpiste stellen eine einzigartige Herausforderung dar, die gleichzeitig richtig viel Spass macht. Für Anfänger ist es wichtig, langsam zu beginnen und sich



Martino Conedera ist am 10. Juni 2002 in Bellinzona geboren und aufgewachsen. Er fährt für den Skiclub Airolo. Im Kader ist er seit 2020, sein Weltcup-Debüt gab er am 4. Dezember 2021 in Ruka, Finnland. Er hat bereits an zwei Weltmeisterschaften teilgenommen und 40 Weltcup-Rennen bestritten.

auf die Technik zu konzentrieren. Ein guter Tipp ist, den Oberkörper ruhig zu halten, während deine Beine die Bewegungen flexibel ausgleichen. So behält man die Kontrolle und kann die Buckelpiste so am besten meistern. Auch der Blick nach vorne hilft, Buckel besser zu erkennen.

Mogul ist eine der ältesten Disziplinen des modernen Freestyle-Sports. Andrea Morell aus Samedan wurde 1981 Schweizer Meister in dieser Disziplin. Ein Porträt über ihn folgt in einer der nächsten Ausgaben der EP/PL.



Todesanzeige

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserer geschätzten Mitarbeiterin

Renata Ruinatscha

29. Juli 1976 - 26. Februar 2025

Renata war seit einigen Jahren Teil unseres Teams und hat mit ihrem Engagement, ihrer Herzlichkeit und ihrem unermüdlichen Einsatz einen bleibenden Eindruck hinterlassen. Nach einer schweren Krankheit ist sie von uns gegangen. Ihr Verlust hinterlässt eine grosse Lücke in unseren Herzen, und wir werden sie nicht nur als Arbeitskollegin, sondern im Besonderen als Freundin sehr vermissen.

Tü ans mancast chara Renata. Regna in pos.

Die Beisetzung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt.

In ehrendem Gedenken,
Diala Treuhand AG, Müstair

Foto: Claudia Niggli



EHC St. Moritz – Junioren-Schweizermeister vor 50 Jahren

Vor 50 Jahren, am 2. März 1975, wurden die Inter-Junioren des EHC St. Moritz in Wallisellen Schweizermeister. Am Samstag trafen sich die damaligen Helden auf der Ludains wieder und stiessen auf den unvergessenen Sieg gegen den HC Martigny an.

JON DUSCHLETTA

Wenige Stunden nach dem Chalandamarz 1975 kämpften am 2. März 15 St. Moritzer Eishockeyspieler zwischen 15 und 21 Jahren im zürcherischen Wallisellen und damit auf neutralem Boden um Meisterehren.

Es war eine erfolgreiche Saison 1974/75, wie der damalige Verteidiger Lorenzo Mevio mit einer Liste und den darauf akribisch genau zusammengetragenen Resultaten, Torschützen und Assistgebern beweist. Aus den 14 Spielen bis zum Halbfinale resultierten zwölf Siege, bei gerade einmal je einem Unentschieden gegen Weinfelden und einer verlorenen Partie gegen Frauenfeld. Auch der grosse ZSC wurde zweimal, wenn auch nur jeweils mit einem Tor Differenz bezwungen.

Dominant im Halbfinal und Final

Im Halbfinale bezwangen die St. Moritzer Inter-Junioren dann ihren Gegner aus Wetzikon zweimal klar: Mit gar 12:0 im Hinspiel auf der heimischen Ludains und noch mit 1:7 im Rückspiel auswärts. Die Inter-Junioren des EHC St. Moritz mit Jürg Blickenstorfer, René Leuzinger, Franco Caretoni, dem Captain Alberto Rogantini, Lorenzo Mevio, Andreas Duschletta, Chasper Stuppan, Arno del Curto, Claudio Raffainer, Ramon Cedillo, Reto und Lorenz Spinas, Enrico, Marco und Giorgio Triulzi so-



Die Inter-Junioren Schweizermeister-Mannschaft des EHC St. Moritz 1975. Hinten von links: Marco Rota (Coach), Andreas Duschletta, Claudio Raffainer, Marco Triulzi, Chasper Stuppan, Franco Caretoni, Reto Spinas, Lorenzo Mevio, Lorenz Spinas, Ramon Cedillo. Vorne: Giorgio Triulzi, Alberto Rogantini (Captain), Arno Del Curto, Jürg Blickenstorfer, René Leuzinger, Enrico Triulzi.

Fotos: z. Vfg



Sie trafen sich nach 50 Jahren am Samstag zum Jubiläum: Hinten von links: Marco Rota, Andreas Duschletta, Claudio Raffainer, Marco Triulzi, Chasper Stuppan, Franco Caretoni, Lorenzo Mevio. Vorne: Alberto Rogantini, Arno Del Curto, Jürg Blickenstorfer, René Leuzinger, Silvio Hunger (Staff).

wie Coach Marco Rota und Betreuer Luzi Hunger standen im Final.

Dort trafen sie auf den HC Martigny, dominierten diesen und gewannen entsprechend klar und deutlich mit 11:3 Toren (4:2, 3:1, 4:0). Über den Finalsieg und den Schweizermeistertitel berichtete die «Engadiner Post» am 6. März 1975 auf der Titelseite und erwähnte auch, dass der EHC St. Moritz die ersten beiden Tore des Spiels durch den Stürmer Claudio Raffainer in numerischer Unterzahl erzielte, klassische Shorthander im heutigen Sprachgebrauch. Zu beiden Toren steuerte Enrico Triulzi im Zuspiel bei. Die Leistung damals war umso höher einzuschätzen, als dass sich die Inter-Junioren diesen Meistertitel nach einer harten Saison erkämpft hatten, in der die meisten von ihnen auch noch im Fanionenteam eingesetzt wurden. Der Text war illustriert mit dem hier abgebildeten Mannschaftsfoto sowie einem Bild der Übergabe des Wanderpokals durch Verbandssekretär Wieland an den EHC-Captain Alberto Rogantini.

Zusammenkunft nach 50 Jahren

Und jetzt, 50 Jahre später, trafen sich die damaligen Akteure am letzten Samstag bereits zum zweiten Mal zu einem kleinen Jubiläumstreffen und Erinnerungsaustausch auf der heimischen Eisbahn Ludains in St. Moritz. Dabei posierten sie in extra dafür nachgedruckten Leibchen im damaligen Design, liessen ihren historischen und unvergesslichen Erfolg zum wiederholten Mal aufleben, spielten wohl die eine oder andere matchentscheidende Spielszene in Gedanken nach und erinnerten sich einmal mehr an diese rundum perfekte Saison 1974/75, die beiden hohen Siege im Halbfinal und natürlich an das siegreiche Finalspiel gegen ihre Walliser Gegner aus Martigny. Und bestimmt vermochte sich manch einer auch noch an die feuchtfröhliche Heimfahrt erinnern.

Anzeige

Celerina

Jeden Mittwoch in Celerina.
Meet you there!
music@celerina.ch

05. März 2025 ab 17.00 Uhr

Daniel Haselwanter

Singer – Songwriter |
Restaurant Bo's Co

Freier Eintritt
+41 81 832 31 39

Engadin. Diese Berge, diese Weite, dieses Licht.

WETTERLAGE

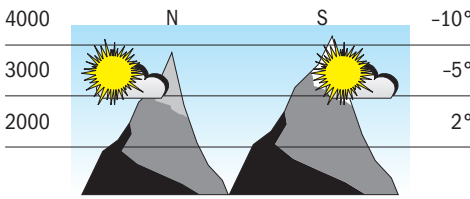
Ein mächtiges Hochdruckgebiet schiebt sich vom Atlantik her über Mitteleuropa und die Alpen liegen mittendrin. Damit werden atlantische Tiefdruckgebiete auf ihrem Weg gegen Osten nach Nordeuropa abgedrängt. Im Alpenraum herrscht ruhiges und stabiles Schönwetter vor.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Sehr sonnig – Hohe Schleierwolken! Sonnenschein dominiert neuerlich unser Wettergeschehen von früh bis spät. Die Wetterbedingungen bleiben sehr gut, einen kleinen Unsicherheitsfaktor stellen lediglich harmlose, dünne Wolkenfelder dar. Diese sollten das Schönwetter aber kaum stören können. Fallen die hohen Wolken jedoch etwas zahlreicher aus, so können sie den Sonnenschein mitunter doch auch etwas dämpfen. Die Temperaturen präsentieren sich in den Tälern zu Tagesbeginn noch spätwinterlich kalt, untertags wird es aber frühlinghaft mild.

BERGWETTER

Die hohen Schleierwolken ziehen über die Gipfel hinweg und markieren eine hochreichende Warmluftzufuhr. Die Frostgrenze steigt auf 2300m an. Trotz der hohen Wolken sollten die Licht- und Sichtverhältnisse sehr gut bleiben. Es weht nur ein schwacher Wind, teils ist es sogar windstill.



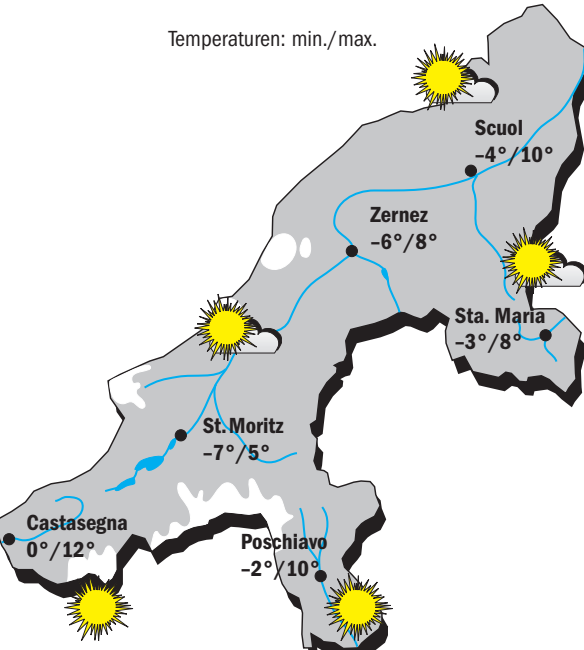
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-12°	Sta. Maria (1390 m)	-3°
Corvatsch (3315 m)	-7°	Buffalora (1970 m)	-15°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-13°	Vicosoprano (1067 m)	1°
Scuol (1286 m)	-5°	Poschiavo/Robbia (1078 m)	-3°
Motta Naluns (2142 m)	-3°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -3 11	°C -2 11	°C -2 11

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -7 6	°C -6 6	°C -6 6

Biber-Liebe im Oberengadin

Natur Der einsamste Biber der Schweiz hat ein Weibchen gefunden: Acht Jahre lang harnte der einzige Biber im Oberengadin allein als echter Pionier im höchstgelegenen Biberrevier Europas aus, bis eine Artgenossin sich zu ihm gesellte.

Den Erkenntnissen zufolge ist nun eine Gefährtin in das Revier zugezogen, wie das Amt für Jagd und Fischerei des Kantons Graubünden am Donnerstagabend mitteilte. Damit regt sich Hoffnung auf Nachwuchs. Ob sich zarte Bande festigen und Früchte tragen, dürfte sich in den nächsten Jahren zeigen.

Für den bisherigen Junggesellen tickt allerdings die biologische Uhr. Viel Zeit bleibe ihm nicht zur Fortpflanzung, schrieb die Bündner Amtsstelle. Für einen Biber habe er nämlich bereits das beachtliche Alter von zehn Jahren erreicht. (sda)

Für regionale Berichte ist die Redaktion dankbar.

redaktion@engadinerpost.ch